Wiesbadener Canblatt.

"Togblatt-hanb". Schalter-Calle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich Begangs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, M. I.— vierteljahrlich burch den Bertag Langgafie M. obne Bringerlobn. M. 3.— vierteljahrlich burch alle beurlichen Bosanstalten, ausschließlich Beitrelgeith. — Begangs Beitellungen nehmen außerbem entgegen: in Biefebben bie Freightelle Bis-bandring 18, jewie die Ausgabeitellen in allen Tellen der Eadet; in Biebrich: die bortogen Aus-gabestellen und in den benachburten Landorten und im Rabeingan die betreffenden Tagblatt-Träger

12 Ausgaben.

Angeigen-Breis für die Zeise: 15 Big für örtliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kienner Angeiger" in einheitlicher Sahiorm. 20 Mig. in bevon abweichender Sahanblührung, lowie für alle übrigen örrlichen Angeigen; 30 Big. für alle auswirtigen Angeigen. 1 Bet für beritige Kelsamen. 2 Mit für avswischung Kelsamen. 36 Minse beide beiteit und bereitel Seiten, burchlaufend, nach befonderer Berechtung.

Mugeigen-Aunahme: Für bie Abend-Ausg. bis 22 Ubr undmittags. Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagbiatis: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Dubom 6202 u. 6203. Zagen und Maben werb teine Gematic abernommen

Mittwoch, 13. Oktober 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 478. + 63. Jahrgang.

Bulgarien schlägt los!

Der Seldzug gegen Serbien.

W. T.-B. Rifch, 13. Oft. (Melbung ber Mgence Bavas.) Die Bulgaren haben und auf der Front von &n jagewae angegriffen.

Iwei Monate über zwei Jahre ist's her, daß nach den beiden Balfankriegen der Friede zu Bukarest ge-ichlossen wurde. Dieser Friede brachte Bulgarien um die Früchte monatelangen blutigen Ringens auf den Schaaffeldern in Thrazien, am Timof, auf dam Schaaffelde und bei Köprülü. Aber damals ichon ickwur Bulgarien, daß es die Schmach bes zweiten Balkanfrieges rächen und namentlich Magedonien, auf das sein ganzes Streben gegangen war, zu gelogener Zeit sich holen werde. Nun gerreißt der erste Ranonendonner bon Anjagewac den Bertrag bon Bukarest, der auch in den Augen des übrigen Guropa niemals viel mehr als ein Feten Papier war. Bul-garien ist in den Kampf eingetreten mit Gerbien, das ihm gutwillig Mazedonien nicht abtreten wollte und in feinem jum Größenwahn gewachsenen Sochmut auf die Silfe jener Mächte baute, die fich als feine Beschützer und helfer aufspielten. Serbien batte biesen neuen ibm drobenden Berluft viel billiger hoben können, wenn es beizeiten zur Bernunft gekonnnen wäre und Einficht an Stelle ichroffen Bidenftandes batte malten Denn es ift eine alte Enfahrung, was ber Gegner mit Gewalt entreigen muß, er mit weit höheren Birfen nehmen wird.

Wober die frangösischenalische Offensive im Wosten noch die ruffische Offenfibe im Often haben den deutschen und öfterreichisch-ungarischen Einmarich in Gerbien aufgubalten vermocht. Best wird es biefem möglich fein, mit Silfe des neuen Bundesgenoffen fich über Gerbien binwog mit Bulgarien und der Türkei die Sande zu reichen. Deutet doch der bulgarische Bomnanich auf die im Kreise Timot, unweit des historisch gewordenen Timoffluffes und der ferbiidebulgarifden Grenze, gelegene etwa 5100 Einwohner sählende serbische Stadt Rnjagemac darauf bin, daß die ferbifden Beere in eine bon Giidoft und bon Nordweft toirfende Breffe genommen werden follen, die fie auseinandersbrengen muß. Denn bom Rordoften ber werden die bentiden und öfterreichisch-ungarischen Truppen die Gerben immer mehr den Bulgaren in die Hände treiben. So von der Front und im Rücken angegriffen, würde den Gerben, wenn fie nicht völliger Bernichtung anheimfallen wollen, nichts anderes übrig bleiben als ihre Truppenförper auseinanderzureißen und möglichenveise in die Berge fliichten zu laffen. Aber auch dort werben fie nicht vor den Rachstellungen ficher fein. Sind boch gerade die Bulgaren durch die Ballanfriege im Gebirgs-Tried emprobt und merden darauf brennen. pent often Widersacher heimzuzahlen, was er in jahrelanger Bebriidung gegen die Mosedonier gestindigt hat. Rnjagewac, das alte Guranfowas, mit feinem als Gefängnis für politische Berbrecher berüchtigten Turm, ift übrigens dieselbe Stadt, die schon einmal in einem Briege eine Rolle gespielt hat, als fie nömlich 1876 von ben Türken eingenommen und fast vollständig geritort tourde.

Bie fich Griechenland und Rumanien angesichts dieser nunmehr vollständig geflärten Lage verbalten werden, ficht awar noch nicht gang ficher, aber aus mancherlei andeutenden Nachrichten der letten Zeit könnte man doch entnehmen, daß beide Staaten ihre bisberige Neutralität auch weiterhin bewahren werden, denn ibnen find nicht nur Bulgariens Absichten offenbar gemorden, fie werden wahrscheinlich auch von Bulgarien liber deffen neuestenSchritt unterrichtet worden sein. Höche ftens dürfte Rumanien jest im Intereffe ber Aufrechterhaltung seiner Neutralität die Mobilifierung anordnen. Auf jeden Hall aber dürfen wir gesponnt fein, wie fich nun die Kriegsereigniffe in Serbien weiter entwideln werden; auch infofern, ob Rugland feinen angefündigten Durchmarich durch die rumänische Dobrudicha wahrmachen und Rumämen fich diese Neutralis tätsberlebung gefallen laffen wird. Die nächsten Loge werden ficherlich nicht weniger von Greigniffen viel fagender Bedeutung erfüllt fein, als es die bergangenen Tage waren. Indem wir den neuen Bundesgenoffen on unferer Seite begrüßen, wünschen wir ibm den beiten Erfolg. Diefer Erfolg aber fann nicht ausbleiben, wenn fich die altberühmte Tapferfeit des Bulgarenheeres aufs neue bewöhrt, woran zu zweiseln wir keinen Anlas Dr. A. H. boben.

Der Aufmarich der bulgariiden Armeen.

Die Gerben nach ihrer Rieberlage bei Gemenbria bon den Bulgaren im Ruden bebroht. Anicheinend eintreffende Bermutungen frangöfifcher Beitfdriften.

Berlin, 12. Oft. (Zenf. Bln.) Im Hinblid auf den Angriff der bulgarischen Truppen auf die serbische Frant. bon Anjagewac find Ausfichrungen über den Aufmarich der Bulgaren von Interesse, die wir in der frangöfischen Wochenschrift "Opinion" finden: "Die von gierung des Königs Ferdinand keinestwags in Er-wägung gezogen wurde. Wie die Dinge heute liegen, icheinen die Bulgaren mit einer blitartigen Offenfive nach der Richtung von Risch zu rechnen, um die durch die deutschröfterreichischen Armeen bei Semendria und beim Zusammenfluß der Morawa und der Donau angegriffenen serbischen Truppen im Ruden gu nehmen. (Das ficht nach der heutigen Weldung von dem ersten bulgarischen Angriff auf Knjazewac zu allendings so aus. Schrift.)



den Bulgaren getroffenen militärischen Berfügungen umfassen die 1. und 6. Division in der nordwestlichen Front, die 7. und 10. Division in der südwestlichen Front. Die 1. Division befindet sich zu Bidin, einem Moinen befestigten Plat an der Donau, in geringer Entfernung des Timof, der der serbischen Grenze entlang läuft. Die 6. Division dedt gegen Tsaribrod die zentrale Sentung des Balfans, durch welche die große Eifenbahnftrede Belgrad-Nisch-Sofia-Konstantinopel läuft, eine für das Eindringen der deutschröfterreichischen Armeen natürliche Strede an dem Tage, an dem sie die serbische Anntee besiegt haben werden. Die 7. Division ist auf dem Hochtal der Strouma bei Koestend il aufgestellt, bon wo aus fie die Eisenbahnftrede Rifd. Uesfüb-Salonifi, die bie Berforgung der Gerben mit Lebensmiteln und Munition sichert, bedroht. Die 10. Division endlich, die in dem Tal der Mariha gegen Whifirpopel aufgestellt ist, beherricht die Richtung gegen die Söbengogend des Rhodove, um Neu-Griechenland gu iibermachen. Diefe bier Divifionen ftellen die Dedung dar, binter welcher die anderen feche Divisionen der erften Linie der bulganischen Armee gemäß dem Blan des Generaliffimus fonsentriert werden fonnen. Aber die Lage dieser Dedung zeigt ichon beute, bag die borbereitete Sandlung nur gegen Gerbien geride tet ift, and das die griechtiche Geschrourch die Re-

Bleidzeitig konnte die Division bei Roeftendil als Stütpunkt für irgendwelche handstreicherischen Unternehmungen, die als Biel batten, bie Gifenbabnftrede Rifd. Hesfüb. Salonifi gu unterbrechen, ein Unternehmen, das vor mehreren Monaten idion durch onganificrte magedonische Banden versucht munde, bienen.

Die gleiche Meinung iber das Borgeben der Buf-garen äußert auch die "Guerre Sociale" in einem Rüdblid iber die letten Balkonereigniffe. Das Blatt ichreibt u. a.: Der Sauptftog ber Bulgaren wird fich apeifelsobne gegen Riich, ber gegenwärtigen Sauptitadt Gerbiens, oder aber gegen ben Zeil des. ferbifden Gebietes, der an die Donau und Reum a. nien grengt, richten. Es ift in der Lat eine Stelle, mo die Bulgeren fich raich mit ben beutich ofterreichifchen Armeen, die im Guben bon Ungarn unter dem Oberbefehl Maden fen & gufammengezogen wurden, pereinigen fonnen.

Bulgariens Kriegserhlärung.

Roin. 13. Oft. (Benf. Bin.) Die "Roin. Big." melbet aus Burich: Die "Renen Burcher Racht." wollen aus befter Quelle erfahren haben, bab Montagmittag 1 Uhr Bulgarien Gerbien bie Rriegserflarung suge. ficilt babe.

Mbenbollusgabe. Erftes Blat. Serbien bereit, bis gum letten Blutstropfen

auszuharren. Br. Budapest, 13. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Kno Sofia wird gemelbet, daß ber Thronfolger Kronpring Boris, ber Sauptmann ift, gur Dienftleiftung bem Ober-tommanbo gugeteilt wurbe. Bring Chrill, ber ben Leut-nantbrang befleibet, ift gum Orbonnangoffigier ber gweiten Urmee ernannt. - Der aus Rifd beimgefebrte bulgarifde Befanbte Efcaprafditow fagt, Gerbien fei entichloffen, fich bis jum letten Blutstropfen gu verteibigen. Es fei ein Rrieg ber Bergweiffung, am Enbe werbe bie Dhnaftie ber Karageorgiewitich mahricheinlich fiber Athen nach

Ein ferbifcher Bandenkrieg in Serbifch. Magedonien in Sicht.

Gine englifche Troftmelbung.

Rotterbam, 13. Oft. (Benf. Bin.) "Daily Telegraph" melbet aus Rom: Die Bevolferung in Gerbifc. Dagebonien wirb jest in Banben bon ber ferbifden Regierung organifiert. Aberall in gang Gerbien finb jest Frauen und alte Manner für bie Berteibigung bes Lanbes be waffn et worben. Bu ben 300 000 Golbaten fommen baburch noch ungefahr 1 Dillion Gerben jeben Alters und Befdlechte, welche feft entidloffen finb, ibr Beben far bie Berteibigung bes Baterlanbes in bie Schangen gu ichlagen.

Konig Serdinands Meberzeugung von dem Sieg der Jentralmächte.

Br. Christiania, 18. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Saloniter Berichterstatter bes "Times" brabtet: Rach Melbungen aus Sofia fagte König Ferdinand in ber Abichiebsaudieng gu bem frangofifden und englifden Gefandten, feine Politit fei auf der Aberzeugung aufgebout, daß die Bentralmächte fiegen werden.

Ein Ausgleich zwischen Bulgarien und Griechenland?

Br. Genf, 18. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Bazette Laufanne" erfährt aus Baris, daß beutscher. scits ein Modus vivendi zwischen den Regierungen von Bofia und Athen angebahnt wurde. Beber jest noch in Butunft foll Bulgarien Anfpruche auf Rawalla, Geres und Drama erheben. Diese Zujage Bulgariens fonne bas Rabinett Zaimis zu einer von ber bisherigen Art ber Reutra-Tittt grundverfciedenen Saltung beftimmen. Es ware fogar bie Möglichkeit nicht ausgeschloffen, bag binnen furgem Ronig Ronftantin bie Demobilifierung bes Deeres anordnen fonne. Der Zon ber frangofifden Regierungsorgane gegenüber Griechenland lätzt an Berglichfeit fehr zu wümschen übrig.

Die Truppenlandungen in Saloniki dauern fort. Gin Daffenaufmarich beabfichtigt.

W. T.-B. Lonbon, 13. Ott. (Richtamtlich. Reuter.) "Deilh Reme" berichtet aus Athen: Der urfprüngliche Operation8. plan ber Milierten ift abgeanbert worben. Die Truppenlanbungen in Galonift bauern fort. Die Truppen merben jeboch nicht in fleinen Abteilungen in bas Innere befürbert, fanbern in großer Bahl in Galonifi gufammengegogen.

Der bisher vereitelte Tweck der Landung.

W. T.-B. Bien, 18. Oft. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Rach Melbungen, die ber "Subflawischen Korrespondeng" von umterrichteter Seite aus Salonifi gugeben, liefen am 4. Oftober, 8 Uhr morgens, vier Transportbampfer im Safen ein, bie insgesamt 8000 Mann französische Truppen an Land sehten. Die gelandete Mannichaft fam aus Gebb-itl-Bahr. An bemfelben Tag traf ein englischer Pangerfreuger ein, ber etwa 1000 englische Truppen landete. Am folgenden Tag landeten 5000 Franzosen, 500Algerier und Maroffaner, sämtlich von den Darbanellentruppen, und 2000 Engländer. Insgesamt also eima 20 000 Mann, welche bie Division Baillaub bilben. Mußer diesen landeten feine Mannichaften. Am 9. Oftober traf ber Befehl ein, bag eine Brigabe nach Gerbien abgeben folle. Im letten Mugenblid fam Gegenbefehl. Die Englander verfucten ingwifden, Raraburnu und bie Gpige bes Safens gu befeben, murben aber burch die Griechen | daran gehindert. Es erscheint ausgeschlossen, daß felbst in einigen Wochen mehr als 40. bis 50000 Mann in Salonifi gelandet und berpflegt merben konnen. Immer deutlicher tritt gutage, bag nichts andefich opfern zu laffen, während die englisch-frangösischen Truppen bestenfalls bie Schrittmacher ber griechischen Armee waren.

Berausforderndes Benehmen des frangofifch englischen Kommandos in Saloniki.

Br. Ropenhagen, 18. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach Athener Radrichten, die fiber Baris hier eingetroffen find, benimmt sich das französisch-englische Kommando des Landungsforps von Salonifi immer herausforbernber gegen die griechischen Beborben. Die größten Sotels Galo. nifis wurden burch ben frangofifchen Generalftabschef gemietet, um die Bureaus des Kommandos unterzubringen. Der Generalftabidef erhielt am Montag ben Befuch eines hoben italienischen Offiziers.

Ministerpräsident Jaimis por der griechijchen Kammer.

Denizelos' bulgarenfeindliche Erwiderung.

W. T.-B. Athen, 18. Oft. (Richtamtlich. Agence Savas.) Minifterprafibent 3 a i m is erffarte in ber Rammer, bag bie Regierung nach einer genauen Brufung ber augenblidlich angerft verwidelten internationalen Lage ihre Bolitit auf biefelben Brundlagen gu ftuben gebenft, wie bie Bolitit, bie Griedenland feit bem Beginne bes europäifden Rrieges be-folgt habe. Baimis fuhr bann fort: Um ben Lebensintereffen ber Ration beffer gu entiprechen, wirb unfere Reutralitat be waffnet fein; unfere Saltung wird fich ben tunftigen Ereigniffen anpaffen. Die Regierung, bie in ben fritifchen Augenbliden von ben Bertretern bes griechtiden Bolfes unterftutt wirb, verfolgt bie Entwicklung mit gefpannter Mufmerffamfeit.

Muf bie Rebe Baimis' antwortete Benigelos: Riemand will bas Land in innere Unruhen fturgen. Im hinblid auf bie augenblidliche Lage wird bie Rammermehrbeit ber Regierung ihre Unterftubung gewähren, fo lange bie Bolitit ber Regierung bie Grundlagen meiner Bolitit nicht umfturgen wirb, über welche bie Rammer bereits abgeftimmt bat. Beftunbe fein Bertrag mit Gerbien, fo murbe unfer Intereffe uns swingen, jebesmal aus unferer Reutralität bersusgutreten, wenn ein anderer Staat fich auf unfere Roften vergrößern will. Es hanbelt fich nicht barum, gu wiffen, ob wir Rrieg führen follen ober nicht, fonbern man muß wiffen, wann wir ben Rrieg beginnen muffen. Reinebfalls burfen wir Bulgarien geftatten, Gerbien niebergumerfen, um nachber und mit allen Rraften angugreifen. Die Geele ber Ration fagt fich, es fei im Intereffe Griechenlanbe, bas Bulgarien gerichmettert werbe. Bare Bulgarien fiegreich, fo wurbe ber Bellenismus volltommen vernichtet werben. Benigelos fprach bie hoffnung aus, bağ fich bie Bolitit ber neuen Regierung als beffer erweife als bie feinige.

Benigelos weitere Erffarungen und Forberungen.

Br. Rotterbam, 18. Oft. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Aus Athen wird über die Kammersthung noch gemelbet: Die Situng nahm einen rubigen Berlauf. Benizelos erflarte, bon ben Ententemachten fei bie Bufage wegen Rudgabe ber 12 Infeln und Ihperns gemacht worben. Er ftelle ber Regierung zur Erwägung, im Falle ber Neutralität auch von ben Bentralmachten Die Bürgichaft für Griechenlands territoriale Integritat gu forbern, nicht nur fur bie Rriegsbauer, fonbern filr die Frift von 12 Jahren nach bem Rrieg. Die Angelegenheit bes geheimen Bertrags awifden Bulgarien und Deutschland fand wenig Intereffe. Der Ministerprafibent Zaimis fagte, auf Grund von Informationen habe er ben Eindruck, daß ein berartiger Bertrag

In Italien halt man teilweife Demobilifierung Griechenlands für möglich.

Rom, 12. Oft. (Benf. Bln.) Der "Secolo" halt es für möglich, daß Griechenland nächstens wieder teikveise die

Mobilmachung rüdgängig madje, da Bufgatien feine Aruppen bon ber griedifchen Grenze gurudgiebe, um alle Rrafte gegen bie ferbifche Grenze zu werfen.

Mittwoch, 13. Oftober 1915.

Sfafonow bezeichnet die griechischen Ereig. niffe als den größten Erfolg der deutschen Diplomatie.

Großer Beffimismus in ber ruffifden politifden Belt. Br. Stodholm, 13, Oft. (Eig. Drohtbericht, Benf. Bln.) Rad Gintreffen bes Berichts bes ruffifchen Gefandten in Athen fand in Sfafonows Bribat-wohnung in Betersburg eine Beratung famtlicher Minifter ftatt. Sfafonow augerte, Die griechifden Ereigniffe feien ber größte Erfolg ber beutschen Diplomatie. Die Landung in Salonifi fei nach dem Rudtritt Benizelos' eine verfehlte Aftion. Die Lage bes Landungsforps fei verzweifelt. Rach bem Ministerrat wurden die Bressebertreter embsangen und informiert.

Br. Ropenhagen, 18. Oft. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) In ben ruffifden Blattern wird ber Rudtritt Benigelos als glangenber Erfolg ber beutiden Diplomatie bezeichnet. Ronig Ronftantin fet feinen beutichen Shmpathien treu geblieben. Gerbien befinde fich, da bie griechtiche Silfe ausbleiben werde, in einer bergweifelten Lage. Auch die frangösische und englische Silfe fet ungenugenb, felbft wenn bie Andschiffung der Truppen in Salonifi vollständig zu Ende geführt werben fonne. Rach ber Meinung ber ruffischen Diplomatie fei es nicht ausgeschloffen, daß die Landungstruppen, wenn der griechische Umichwung flar gutage trete, in gang anberer Richtung marfchieren murben als nach Serbien. Die ruffifden politifden Rreife find außer. orbentlich peffimiftifch geftimmt.

Der allerichwerfte Schlag.

Die Reitit ber ruffifden Breffe an Ronig Ronftantin.

W. T.-B. Betersburg, 18. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) In einem Leitartifel fiber bie politische Lage ber Balfanhalbinfel führt ber "Rietich" aus: Das einzige Mittel gegen bie Politif bes Königs Konftantin und Ferbinanb fei jett, die Erregung gegen die Monarchen im griechischen und bulgarischen Bolf zu schüren. "Rowoje Bremja" fcreibt: Ronig Konftantin berübte in ber Entfaffung Benizelos geradezu einen Staatsstreich. Er ließ ihn abfichtlich vis zum lehten Augenblid an ber Mocht, um ihn und feine Bartei dann zu überraschen und hielt die ententefreundlichen Kreise mit größter Selbstbeherrschung im unklaren, um dann plöglich mit gutem Erfolg ben allerfchwerften Schlag gegen die Entente zu führen. Man hat es alfo mit einer planmagig burchbachten Bolitit gu tun. Die Gebeimnistuerei der Regierung laffe feine Kritif durch die öffentliche Meinung zu. Mit besto größerer Beachtung mulffe jest bei ernem so ungenügenden Erfolg der ruffischen Ballandiplomatie ber schärffte Broteft erhoben werben.

dur Cage auf dem Balkan.

L. Berlin, 13. Oft. (Eigene Meldung, Bemf. Bln.) Die von der Havas-Agentur verbreitete Meldung, nach der die Gerben die Angegriffenen find, burfen wir ohne weiteres als Tatfache hinnehmen. Da bie Gerben einen bulgarifden Gefandtichaftsbeamten auf ber Strafe in Rifch halbtot geschlagen haben, mahrend in Sofia die ferbischen Beamten nicht im mindeften beläftigt wurden, fann man fich wohl denten, daß die entlang ber ferbifd bulgarifden Grenge ftebenben Truppen bor Ungeduld brannten, auf ihre Rachbarn lodguichlagen. Bielleicht haben auch gegenfeitige Unrempe-Iungen einen Grengewijdenfall herbeigeführt, ber fich bann über weitere Streden ansbehnte. Jebenfalls ift die Shladt nunmehr voll entbrannt.

Bas Griechenland anbetrifft, fo wiffen wir jest bestimmt, daß bor allem frangofische Truppen ausgebootet wurden und viel weniger englifche. Das fann uns nicht besonders erstannen, ba England es ftets borjog, bie erften und gefährlichften Schlachten von feinen

Madora Duncans Glück und Ende.

Dit einem Spettafefftud ohnegleichen hat bie berühmte Barfuftangerin ihren Ramen mit ber Geschichte ber jungften griechischen Kabinettetrife verfnüpft. Unmittelbar nach bem Sturg bes herrn Bentzelos versuchte es bie von rabiater Beutschfeinblichkeit befeffene englisch-ameritanische Tangerin, ihre Runft in ben Dienft ber Bierverbandsfache gu ftellen und por bem Bolf von Athen mitten auf ber Strafe einige ihrer gewagteften Tange aufzuführen, um auf diefe mahrbaft amerifanische Weife bem geführzten Regierungsleiter bie verloren gegangene Bolfsgunft zuridzugewinnen. Wie aber ber Telegraph ichon berichtete, haben die alternden Reize der Manade felbst bei den Herrschaften der Gasse ihre Wirkung vollkommen verfchlt. Die Reu-Griechen Athens zeigten für die altgriechiichen Tänge ber in ihrer politischen Spfterie die Frauenwürde bergeffenden Bublerin des Berbands fo wenig Berftandnis, bog ihr felbft die Strafenjugend bas Geleite bis gum Saufe tes herrn Benizelos versagte, vor bem fie ihren moralischen Untergang befiegelte. Der schlane Kreter ließ das Weibsbild por der Tur fteben, obwohl fie ihm einen Blumenftrauß binaufgeschidt batte.

Bir icopfen bei ber Darftellung ber grotesten Borgange, Die geeignet find, eine lichte Rote in bas furchtbare Gruu bes Weltfriegseinerleis zu bringen, aus unverdächtiger Quelle; es ift ber "Corriere bella Gera", bas beutschseindlichfte Blatt Staliens, der uns durch feinen befannten Sonderberichterstatter D. Bitetti mit liebebollen Gingelbeiten, wenn auch unter schmerzlichen Budungen ergählt, wie Isabora in Athen the Blid und ihren Ruf vertangt hat. Die Gemeinde ihrer Freunde in Deutschland, die eine Zeitlang nicht unerheblich mar, burfte bie nachstehende Schilderung um fo lebbafter intereffieren, als es gerabe beutiche Enthufiaften maren, die ber Runftlerin von jenfeits des großen Teiche gu ihrem Erftlingsenf und gur Grundung einer Erifteng verholfen hatten, und felbst bann noch für fie in leidenschaftlicher Erhitung um die Sunft der Maffen warben, als das Bolf in seinem nicht angefranfelten Empfinden, angewidert burch einige Borfommniffe im pringten Reben ber Runftferin, Die die Offentlichfeit

ftark beschäftigten, sich schon längst von der über Gebühr gefeierten Tanggröße abgewandt hatten. Aus italienischen Beitungen mußten wir in letter Beit nur fo viel, bag Ifabora Duncan fern vom Berliner Gennewald, in dem deutsche Gerichtsvollzieher wieberholte Störungen in ihre Tangibhllen brachten, während des Kriegs in verschiedenen Städten bes Gubens gum Beften ber Unterfrühungstaffen ber Bierberbandler taugte, Beitungeberichterstattern Unterredungen gewährte, fich in ben landesüblichen Schmabungen auf Die bofen Deutschen erging und die Absicht hatte, ihren Schmers um ihre bei einem Automobilunfall in Paris ums Leben gefommenen Rinber in Griechenland in der Einfamfeit zu bertrauern. Jest ist sie burch ben Lärm ber Gaffe hervorgescheucht worden. Aber den Migerfolg ihres Bieberauftretens, bem bie Boligei ein Ende machte, mogen andere weinen. Uns aber bereitet es ein vergnügtes Schmungeln, wenn wir

"Am Abend, der dem Sturz des Herrn Benizelos folgte", so fchreibt Bitetti aus Athen, "brachte Jabora Duncan eine neue feltfame Rote in bie biefige politifche Welt. Die Tangerin vibrierte vor Ibealen (!!), fannte aber nur wenig die moderne griechische Geele, die fich nicht leicht gur Begeifterung binreißen lätt. (Namentlich nicht durch eine tanzende Dollarfagerin!!) Sie gebachte, mit ihrer Runft, mit ihren Haffischen Posen und mit ihren altgriechischen Tänzen ben alten Bellenengeist wieder zu beleben. Am Morgen war fie in Athen eingetroffen. Und sofort machte fie fich daran, das Wunder zu vollbringen. Gie legte das furze griechische Koftum an, hullte fich in ihre Schleier und hielt ein Bilbnis bon Benizelos in ihren Sanden. Bon den Klängen eines Grammophone, das ihr Bruder handhabte, begleitet, begab fie fich auf bie öffentliche Strafe und tangte in ber Rabe bes Berfaffungeplages por ber fich ansammelnben Bollsmenge eine Ouverture. Sie ließ alle Mittel ihrer Kunft in verschwenderischer Beise fpielen und improvisierte schlieglich einen Tang, ber eine Apotheofe des herrn Benigelos fein follte, um bann bas Bublifum einzulaben, ein Soch auf ben großen Staatsmann auszubringen und ihr bis in fein Saus zu folgen. Ifabora Duncan schmeichelte sich bereits, das gesamte Boll wie in einem Delirium mit fich fortgureißen, und tangte allen voran burch bie am meisten belebten Teile ber Sauptstragen. Als ber Jug

aber in die Rähe des Hauses des Herrn Benizelos gelangte. bemerkte fie, daß ihr kaum noch hundert Bersonen gefofat waren. Bald wurden ihrer noch weniger. Jadora Duncan ftimmte die Marfeillaise an. Sie hielt Ansprachen an den Rest ter Getreuen. Gie fuchte alle ihre Runfte bervor, fie bot alle Mittel auf, um begeisternd auf die Leute einzuwirken, fie zum Enthusiasmus hinzureißen. Aber es gab einen burchschlagenben Migerfolg. Benizelos ließ gwar burch feinen Gefreicht einen Rosenstrauß in Empfang nehmen, ben ihm bie Rinftlerin anbot, aber er vermochte es nicht über sich zu gewinnen, thr feinen Dant perfonlich auszusprechen. Durch ihre Diterfolge nicht abgeschreckt, kehrte Jabora Duncan oftentativ in alle befannten Lotale ein, immer noch in ber hoffnung, eine Bolfserhebung ins Leben zu rufen und zu organisieren. Aber schlieglich mußte fie fich auf Ersuchen ber Bolizei aus ber Offentlichfeir in ihr Sotel gurudgiehen."

Rach der "Tribuna" und einigen anderen italienischen Blättern hatte fich ber Tang Isabora Duncans in ben Strafen bon Athen noch etwas bramatischer abgespielt. Darnach mare es icon auf bem obengenannten Berfaffungsplat gu Beiterungen zwischen der Runftlerin und ben Organen ber Bolizei gefommen. Ginige Manner aus bem Bolf batten in bem Glauben, die Rünftlerin wolle lediglich Reflame tangen, um möglichst viele Gafte gu einer Borftellung am Abend anguloden, Bartei für die Tangerin genommen. Der Mehrzahl ter Bufchauer war es erst fpater zum Bewußtfein gefommen, als fie bas Bild bes herrn Benizelos im Streit mit einem Boligiften fallen ließ, welchen 3wed 3fadora Duncan mit ihrem ungewöhnlichen Auftreten berbinden wollte. Ihr grammophonspielender Bruber blieb ber leibende Teil, als er mit Gegnern bes herrn Benigelos ins Sandgemenge geriet. Die Schaustellung auf dem Hauptplat hatte noch länger gebauert, wenn die Künftlerin es unter ber Flut von Spottereien, die auf fie niederregneten, nicht borgezogen batte, fich in eine Seitenftrage gu flüchten, in bie ihr nur wenige Minglinge folgten, bie fich weniger mit ber Bolitit gle mit leichtgeschürzten Dämchen zu beschäftigen pflegen. Herrn Benigelos war offenbar schon von dem seltsamen Aufzug Kenntnis gegeben worden, bevor ihm Isadora von ber Strafe ans in mitten von eiwa einem Dubend grüner Jungen eine Kundgebung bereitete. Sie hat mit ihrer Schaustellung, darin find

te.

۵

n

B

H

tt.

e.

6

é.

g

b

m

ė

Berbundeten ichlagen gu laffen. Bielleicht habe es auch ben Sintergedanten, bag es fur England ipater borteilhaft fein wirb, fagen gu fonnen, es hatte bie Unberletlichfeit ber fleinen Staaten beachtet und babei bie Berantwortung bes Borgebens in Salonifi auf Die Frangofen gu ichieben.

Mittwoch, 13. Ottober 1915.

Mus Rumanien erfahren wir auf Ummegen, bag bie Ruffen por einigen Tagen feineswegs an bie ruma nische Regierung Die Forberung gerichtet hatten, burch bas neutrale Land hindurchmarichieren gu tonnen. Benn biefe Frage gestellt worden mare - bies miffen wir aus guter Quelle -, hatte die rumanifche Regierung biefe Erlanbnis verweigert, bamit ift allerdings nicht gesagt, ob die Regierung Bratianus fich einem gewaltsamen Durchmarich mit bewaffneter Sand widerfeben wurde.

Minifterprafident Diviani über die Balhanlage.

Die "vollfommene Ginigfeit" ber Alliferten.

W. T.-B. Baris, 13. Ott. (Richtamtlich. Draftbericht Savasmelbung.) Ministerprofibent Biviani gab beute im Ramen ber Regierung in der Kammer eine Erflärung über die diplomatische Lage ab, in ber er daran erimmerte, daß seit bem Ausbruch bes Rrieges die Balfanfrage fich ber Aufmerkjamfeit der Belt aufgebrangt habe. Der Bufarefter Bertrag habe bei bem bulgarischen Zaren und dem bul-garischen Bolle einen tiefen Groll zurückgelassen. Die alltierten Regierungen hatten verfucht, diefe Lage in einem gerechten und weitherzigen Beifte mieber gut gu machen, indem fie fich bemüht haben, die Ginigfeit auf bem Balfan neu zu schaffen. Biviani fuhr fort: Aber trop der beharrlichen Bemühungen der Alliserten, welche Rumanien, Griechenland und Gerbien ihre Unterftühung gewährt hätten, war es nicht möglich, eine aufrichtige Mitarbeit der bulgarischen Regierung zu erlangen, die Forderungen auf Kosten der bier benachbarten Staaten geltend machte. Wir fonnten aber hoffen, bag Rumanien, Griechenland umb Gerbien in Opfer weitgebender Rompenfationen einwilligen werben. Gegenüber ber Türkei, die fich Deutschland gur Geite ftellte, hatten wir teine Rudficht mehr gu nehmen. Muf rumanifder Geite find unfere Bemühungen nicht ohne Erfolg geblieben, da Rumanien einer Balfanentente gunftig war. Die Salbmobil. machung feiner Truppen gestattete ihm, etwaige Angriffe gurudguweifen, fich gegen ben deutschen Drud zu berteibigen und die österreichische und bulgarische Grenze zu beobachten. Rumanien weiß (?), dag nur der Sieg des Bierberban. des feine nationalen Wünfche befriedigen fann. Um bas bulgarische Bolf gu befriedigen, hat ber Biemerband nicht gegogert, bon ben tapferen Gerben ich mere Rongeffionen gu berlangen. Trob ber Bitterfeit diefer Opfer übte bas ferbifche Boll Refignation, indem es an die Kompensationen dachte, die ihm der Sieg ber Alliierten verschaffen würde. Die zweideutige Galtung der bulgarischen Regierung brachte die griechische Regierung dazu, ihre abwartende Bolitif beizubehalten. Die bulgarische Regierung antwortete fpat und in bilatorifder Form auf unfere Borichlage. Bulgarien unterzeichnete ein Abfommen mit ber Turfei und berpflichtete sich Deutschland unt der Lucie, und ber garische Mobilmachung war die Antwort auf unsere freundschaftliche Frage über die Absichten der bulgarischen Regierung. Bahrenbbeffen verfammelten Deutschland und Ofterreich-Ungarn Truppen an ber ferbischen Grenze, Angefichts biefer Baltung haben wir unfere Borichlage gurud. gezogen und gewannen mit ben anderen die Handlungsfreibeit wieber. Gerbien feinerfeits bereitete fich bor, belbemmutig auf gwei Fronten bem gwijchen Berlin, Bien und Cofia berabrebeten Angriff gu begegnen. Bom Gesichtspuntte ber Moral und ber Militarerfolge fonnten wir weber eine Ifolierung Gerbiens noch bie Unterbrechung ber Berbindung mit umeren Berbfindeten gulaffen. Gerbien gu unterftuben, muffen wir burch Salonifi. Bom Augenblid ber bulgarifden Mobilmadung an leiteten wir Unterhandlungen mit bem griechischen Minifterpräfibenten ein. Dies ift um fo natürlicher, als ber Bertrag zwischen Gerbien und Griechensand einen Angriff Bulgariens in Ermägung gieht.

fich nach ben italienischen Blattern Freunde und Feinde bes gestürzten Staatsmanns einig, nicht wenig bagu beigetragen, ibm in ber politischen Welt ber Hauptstadt ben letten Reft ber Sympathie ju entziehen. Jebenfalls berlebte Aihen einen bergnügten Rachmittag und Abend, beffen Roften bie biplomatische Welt des Bierverbands zu tragen hat.

Kongert.

Durch das "Mufithaus Schellenberg" wurde uns geftern hie geneute Befannticaft mit bem ausge birtuofen Bilhelm Badhaus vermittelt: ber Rünftler hatte ım Rafinojaal einen anfehnlichen Buhoterfreis um fich berfammelt. herr Badhaus, jum Militar einberufen, trat "in Relbgrau" auf; fein blonder Lodenschnud mußte bem Kriegebienft sum Opfer fallen; boch feine pianiftifche Simfonftarfe blieb ungebrochen. Gein Spiel ichien noch mannlicher, fraftgespannter ale ebebem: wenn es fruher oft nach fast ungeftümer Willensäußerung drängte, so hat es sich jest zu schöner Ebelreife abgeflärt und muß, namentlich nach ber äußerlichvirtuofen Geite bin, mabrhaft imponieren. über herrn Bad. bous' technische Rertigfeit - fein Wort weiter: fie ift bis gu ben lebten, außerften Spigfinbigfeiten ebenmagig ausgebilbet; bie überlegene Gicherheit bes Runftlers grengt an Tollfühnbeit; ehern ift feine Rraft und Ausbauer; ber Anichlag, wenn nicht immer voll tiefer flutenber Barme, boch voll fcmeichelnber Beichheit, und er fann fich bis zu elementarer Bucht fteigern unb - tut es gern.

Rachbem Berr Badhaus gestern mit bem liebenswerten C-Dur-Rondo von Beethoven (Dp. 51) die Aufmertfamfeit ber Sorer in ber rechten Beife gesammelt batte, begann er mit einem Werf von monumentaler Bebeutung: Beethovens Sonata Appassionata. Mit ungeheurer Energie legte er bies bon bamonifcher Leibenichaft burchwühlte Geelengemalbe far: bas "Milegro" rif wie ein Birbelfturm mit fich fort; es blieb bon padenber Dramatit; bas "Anbante" mit ben gartfinnigen Bariationen atmete vielleicht nicht gang bie erwartete Innigfeit bes Musbruds; boch bie aufreigende Gemalt bes "Finale" pragte fich bann wieber mit Entschiebenheit aus, und bie Gefamiwirfung war bon zwingender Große.

Für die geheimnisreiche Romantif, bas ,traumerische Sathbuntel ber Schumanzichen "Bhantafieftiide" schien mir

Man hat gewagt, unfer Borgeben mit bemienigen Deutschlands gu vergleichen, ale ce bie Reutralitat Belgiene verlebte. Die Begiehungen, unter benen wir in Galonifi gelandet find, und der Empfang, den man uns bereitet hat, genügen, um die Unfinnigfeit biefer Anschuldigungen gu beweisen. Im Ginbernehmen mit ben Alliierten murbe von Frantreich eine energifche Aftion unternommen. Unfere bauptfachlichfte Gorge ift bie Berteibigung unferer Front um die Befreiung der befehten Gebiete burch energifche Bemühungen, benen wir zufanrmen mit ber wertvollen Unterftühung unferer helbenmütigen Bundesgenoffen ben Sieg verbanten werben. Keine Regierung sonnte ihre tragische, aber einfache Pflicht anders auffassen. Aber ohne unfere Front gu ich machen, hatten wir bie Bflicht, eine Miffion gu erfullen, bie unfer Intereffe und Ghre uns auferlegt baben. Bir find in bollfommener übereinstimmung mit dem Generaliffimas unferer Armee in Frantreich. Die übereinftimmung zwischen ber englischen und frangofifden Regierung ift eine volltommene. 3ch fann fie nicht beffer als in folgender Form zum Ausdruck bringen: Bereits jest hat sich Frankreich und England in Abereinstimmung mit ihren Berbunbeten bollig berftanbigt, um Gerbien, bas uns um Unterftutung bat, Silfe gu bringen und um gugumften Serbiens, Griechensands und Rumaniens die Bahrung des Bufarefter Bertrages zu fichern, beffen Bürgen wir find. Die englische und französische Regierung find fich einig über die höhe der Truppenbestände gemäß der Ansicht ihrer Militärbehörben.

Ruftanb foliegt fich feinen Bunbesgenoffen an, um Gerbien gu unterftugen. Morgen werben feine Truppen an unferer Seite tampfen.

Wir haben mit unferen Berbundeten umfere Bflicht getan. Riemals war die Abereinstimmung zwischen den Allierten größer und enger, niemals hatten wir ein größeres Bertrauen in ben gemeinsamen Sieg. - Die Erflärung Bibianis wurde an mehreren Stellen mit Beifall aufgenommen. Ramens einer Angahl feiner Freunde beantragte ber Deputierte Rich, die Sihung auf Mittwoch zu vertagen. Der Antrag wurde angenommen und die Sihung gefchloffen.

Kriegsraf in Condon über die Balhanereigniffe

W. T.-B. London, 19. Oft. (Richtamtlich.) "Dailn Erpreg" teilt mit: Der lebte Briegerat in Downingftreet bat fich, wie verlautet, hauptfichlich mit Gerbien und ben Darba.

Der Krieg gegen England.

fin der Oftfee.

Der vernichtete beutiche Roblenbampfer.

W. T.-B. Ropenhagen, 18. Oft. (Richtamtlich. Ribaus Bureau.) Mus Trelleborg wird berichtet: Der borgeftern an ber Gudfpibe von Celand in Grund gebohrte beutsche Roblenbampfer ift ber Dampfer Gutrune" aus Samburg, ein Schiff von 8000 Tonnen Gehalt. Die 34 Mann ftarte Befakung wurde von dem Dampfer "Baltie", der von Gefle nach Solland unterwegs war, aufgenommen und gestern in Trelleborg gelandet.

Eine neue englische Neutralitätsverlegung. Gin bentider Dampfer auf ichwebifdem Seegebiet befchoffen.

Br. Robenhagen, 18. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Rapitane ber beiben ichmebifden Dampfer "Deftersjoen" end "Gliba" bon ber Reeberei Spea in Stodholm erffaren,

Unfere U.Boote an der Arbeit. W. T.-B. Lonbon, 18. Oft. (Ridstamtlich.) Llonbe melbet Bie verlautet, ift ber Dampfer "Daligones" (5093 Tonnen) verfentt worben. Die Befahung wurde gerettet. Jum neuen Auftreten der englischen U. Boote

fic feien Beugen bes Ungriffs eines englischen Unterfeeboots auf ben beutiden Dampfer "Germania" gewefen. Gie fatten gefeben, bag bas Unterfeeboot ben Dampfer noch befchoft, ale ber Dampfer fich bereits auf fcwebifchem Seegebiet befand, fich alfo einer Reutralitätsberlebung fculbig gemacht ber Rünftler, wie flar und forreft er biefelben auch ausführte, nicht überall die rechte Stimmung gu finden ober gu meden:

man bermifte ba bisweilen ben garteren poetischen Anhauch. Biel naber fühlt er fich wohl jedenfalls ber Chopinichen Mufe verwandt: mit großartigem Schwung spielte er bie große B-Moll-Sonate, beren wilb-erregte, fast gespenftige Bhantaftif reiches Leben gewann (an bem so vielfach malträtierten "Trauermarich" vollzog er übrigens eine förmliche "Nettung"),

"Etuben" feinte er feine gange unerhörte Brabour ein. Rit einigen aufs glangenbfte burchgeführten Birtuofen ftuden - bem Beberichen "Berpetuum mobile", beffen Bartie der rechten Sand aber Joh. Brahms mit beimtudischem Raffinement in die linke Dand verlegte, und mit einigen höchst feurig und schwunghaft gespielten Schubert-Lifztschen "Märschen" — beschloß Wilhelm Bachaus seine Borträge unter bem jubelnben guruf feiner enthufiasmierten horer. O. D.

und für die farbenfreudigen Wunder der Chopinschen

Aus Kunff und Teben.

" Frantfurter Theater. Rachdem bas "Reue Theater" erft ber einer Boche mit brei Ginaftern von Schnipler aufgewartet lette, bot es Dienstagabend in ber Uraufführung ber Stomobie ber Borte" brei neue Ginafterfolgen bes feinfinnigen Dichters. Die "Romodie ber Borte" erinnern ihrem gangen Inhalt nach an ben Spruch, bag Borte gleich ber Biene Sonig und Stacheln zugleich bergen. In ber "Stunde bes Erfennens", bem erften Stud, fommt es gu einer Auseinanbecfebung swiften ben Chegatten gleich nach ber Sochzeit ber Tochter. Un bem Gatten, ber feit 10 Jahren auf biefe Stunbe ber Abrechnung gewartet hat und ber ihr bie ichmählichsten Aranfungen zufügte, racht fich Frau Klara, indem fie bie in Birflichfeit me genoffene Liebe bes von ihr Gehaften als ihr bochftes Glud preift und bann fein Saus verläßt. Roch tieferen Gindrud hinterlieg "Die große Szene", die ein Freund bem Brautigam ber bon ihm Berführten gum Entfeben feiner laufdenben Gottin vormimt. Den Schluf bes Abends bilbete "Das Bacchusfeft", bas in einer Bahnhofshalle fpielt. Die junge Frau martet mit ihrem Liebhaber auf ben beimtebrenben Gatten, ber bie Situation fofort burchichaut und ben Berführer feiner Frau fo abführt und abfahren lagt, bag man nicht begreift, wie biefer Tolpel ernftlich in Frage tommen Die englischen Konservativen und die Angriffe auf Gren.

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Br. Rotterbam, 18. Oft. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die hier borliegenben englischen konfervativen Blatter verlangen die Bilbung einer weniger umfangreichen Arbeitsteilung fowie die Reform ber Beeresleitung, damit fie mit ber Regierung in engere Beziehungen tomme. "Dailh Rems" fagen in einem Leitartifel, betitelt "Die Angriffe auf Gren": Die haupttatigfeit bes Feindes in unferer Mitte ift ber Berfuch ber Rortbeliffe-Breffe, Gren gu fturgen, weil er befonntlich ein Gegner ber allgemeinen Behr. pflicht ift. Das Blatt betont die Rotwendigfeit, bag Gir Edward Greg im Amt verbleibe, fonft hatte Deutschland einen Sieg errungen, ber für England berhangnisvoller mare als irgend welche Rieberlage auf bem Schlachtfelb.

Die amerikanische Protestnote an England.

W. T.-B. London, 13, Oft. (Richtantlich.) "Morning Boft" melbet aus Bafhington bom 11. Oft.: Lanfing bat geftern früh Präsident Bisson die ameritanische Rote an England abgeliefert, die gegen die ungefehliche Weise, wie England ben amerikanischen Handel behandelt, protestiert. Der Prafibent hat die Rote gum erstenmal zu Geficht befommen. Wenn er fie gutheist, wird fie bem britischen Bobichafter gur Abermittlung an die britische Regierung übergeben werben. Bilfon municht von England ein bunbiges Beripreden gu erhalten, ebe ber Rongreg im Degember gusammentritt, ba etfliche 20 Mitglieber bes Repräsentantenhauses und Senatoren ber Gudftaaten eine Bewegung ins Leben zu nufen beabsichtigen, daß so lange ein Ausfuhrverbot von Baffen wenigftens den Allierten gegenüber erlaffen werbe, bis ber ameritanische Handel mit mentralen Safen nicht behindert wirb.

Die Lage im Westen.

Die Organisation der modernen Sluggeuge Geichwader in Grankreich.

Br. Rotterbam, 18. Oft. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Rach einer Pariser Depesche an die "Affociated Preß" ist ein frangösisches Luftheer gebildet worden. das aus Divisionen und Geschwadern mit Flugzeugen, Kronzerfugzeugen und Refognofzierungs- und Torpedoflugzeugen besteht, bie alle idmer gepangert und bewaffnet find. Eines ber riefenhaften Flugzeuge insbesondere kann eine 12fopfige Befatung aufnehmen. Die bewaffneten Luftkreuzer find von keinem Typ. Die Doppelbeder erreichen eine Schnelligkeit von neunzig Meilen in der Stunde. Jedes Geschwader umfast Fluggeuge aller Thpen, und zwar einen Schlachtflieger, gwei Schlachtfreuger und zwei Refognofgierungoflugzeuge, Jedes Ceichwader ift insgesamt mit 50 Offizieren und Mannschaften

Don den öftlichen Kriegsschauplagen. Die großen Petersburger und Moshauer Botels für Lagarettzwecke mit Befchlag belegt.

Br. Berlin, 13. Oft. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Der Berichterstatter ber "Bost. Zig." melbet aus Stockholm: Fast alle großen Betersburger und Moskauer Hotels sind soeben bon der ruffischen Militärberwaltung mit Befchlag belegt morben und follen fofort in Bagarette umgewandelt werden, da nach dem Gehilfen des Kriegoministers, Senemi Beljajew, u. a. heranreifende Gefchefmiffe nicht nur auf den bisberigen Kriegsschauplätzen, sondern auch auf bem Ballan beborfteben.

Der finanzielle Derfall Ruglands.

Br. Sofia, 18. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Wie bierber gemeldet wird, fand im Betersburger Finangminifierium eine Beratung in Gegenwart hinzugezogener Direktoren ter Betersburger und Mostauer Großbanten ftatt. Der Direttor ber Brebitfanglei erftattete Bericht über Barts Mus. Landereife und bezeichnete die berzeitige Finanglage als "gwar nicht gefahrbrobend, aber augerorbentlich ernft". Es murbe beschloffen, gunachst bie Möglichleit einer furgfriftigen inneren Anleihe ins Auge gu faffen.

foante. Die forgfältig vorbereiteten Ginafter erfuhren burch bie ersten Rünftler bes Theaters eine vortreffliche Biebergabe und loften bei bem ausbertauften Saus ftarfen Beifall aus, der in erster Linie aber auch dem Inhalt und bem feingeichliffenen bramatischen Aufbau bes Schnitzlerichen Bertes

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Nachdem die vorige Winterfrielgeit der unter der Leitung des Direktors Abalbert Steffter itebenden vereinigten Stadttbeater au Sanau a. M. Offenbach a. M. und Bad Comburg b. d. S. bis gum 15. Juni d. 3. ausgebehnt werben fonnte, bat Direftor Sieffter trob bes Krieges ben vollen Betrieb auch für die biesjährige Binterfpielgeit wieder eröffnet.

Mus Samburg wird uns gefdrieben: Edion wieber eine Uraufführung. Das Thalia-Theater hat nämlich einen Lyflus von zwölf Urmifführungen angefündigt, eine bühnengeschichtliche Merkwürdigkeit, die zum Zwed hat, das Stammpublifum fefter ans Daus zu binden. Bedeutungs. loser als mit dem Luftspiel "Die große Pause" von Oskar Blumenthal und Max Bernstein hätte man ihn freilich nicht eröffnen können. Die Versasser nennen ihr Stud vorfichtig ein Luftspiel aus forglofen Friedenstagen. Die Geschichte ift mit fnalligen aufdringlichen Biben über und fiber bespidt. Durch die Umficht ber Regie und ber Dorftellung gelang die Aufführung fo gut, wie man es mer erwarten mochte.

"Simmelfahrt" beift ein neuer Roman bon Sermann Bahr, der sich der Reihe seiner österreichischen Romane anschlieht und nach dem Ariege ericheinen soll. Bilbende Kunft und Must. Professor Friedrich E. Koch

hat die Bartitur einer breiaftigen tragifchen Oper, "Die Sugelmuble", vollenbet, gu ber er fich bas Buch nach einer Ergabhung bes in Dresben lebenben Dichters Rarl Gjellbrup felbft gefdrieben bat. Aber ben Ort ber Uranf. führung schweben noch die Berhandlungen,

"Die ober feine", Gomund Ensfers neue Operette, hatte bei ber Uraufführung im Biener Burgtheater freundlichen Erfolg. Das Buch ber Herren Stein und Ifen-bach verarbeitet eine auspruchslofe Liebesgeschichte aus bem Eljak des Jahres 1915.

Erzherzog Ludwig Salvator gestorben.

W. T.-B. Brag, 18. Oft. (Richtantlich.) Ergherzog Ludwig Salvator ift auf Schloß Branbeis an ber Elbe gestorben.

Die Neuorientierung der böhmischen Politik.

Reue Ausgangepuntte fur bie beutich-bobmifche Frage. W. T.-B. Brag, 12. Oft, (Ridstamtfich.) In einem Artifel über die Renorientierung ber bohmischen Bolitit führt "Union" aus: Wir miffen gu ben Deutschen augerhalb Bohmens und Mahrens ein neues Berhaltnis fuchen und bürfen nicht blind bleiben wollen für die Einwirfung, die Diefer Rrieg auf die Dentichen haben wird, wo fie auch toohnen mögen. Bir fonnen und wollen nicht dem Deutschen Reiche und seiner Bevölferung unsere Bewunderung ihrer großartigen Gigenschaften vorenthalten, um fo weniger, als wir in gleichem Mage mit bollem Recht bie Anerkennung ber Deutschen für unsere ebenso helbenmütige wie tapfere Armee, der unfere Sohne, Bruder und Freunde angehoren, beanfpruchen burfen. Wir wollen nicht mur in fprachlicher Sinsicht das Einvernehmen mit den Deutschen pflegen. Ginmal durch diesen Krieg erkannt, daß wir Böhmen und Deutsche aufeinander endgültig und unlösbar angewiesen find, mitffen wir in jeder hinficht ein befriedigendes Berhaltnis zu ihnen anstreben. Die deutsch-bohmische Frage wird nach ben jehigen Greignissen sicherlich ganz neue Ausgangspunkte erhalten. Alles übrige werben bie gemeinsamen politischen, fulturellen und bor allem wirtschaftlichen Interessen und Fragen icon beforgen.

Der Krieg der Türkei. Die amtlichen turkifden Berichte.

W. T.-B. Konftantinopel, 13. Oft. (Nichtomtfich.) Das Sauptquartier teilt mit:

An der Dardanellenfront bei Anaforta traf om 10. Oftober unfere Artillerie ein feindliches Torpedoboot, das nördlich Kiretschteppe bemerkt worden war. Daraufhin beschoffen ein Kreuzer und ein anderes Lorpedoboot des Feindes 10 Minuten lang ohne Wirfung unfere Batterien.

Eine Dine, die wir unter ben feindlichen Schützengräben zur Explosion brachten, tötete den größten eil der Soldaten, die fich darin befanden, die übrigen

flüchteten aus den Schützengraben.

Bei Ari Burnu beichof ein feindliches Torvedoboot eine Beitlang wirfungslos unseren rechten Flügel. Ein Rreuger und ein Monitor feuerten ebenjo wirkungslos in der Richtung auf Maidos. Die Schiffe gogen fich hierauf gurud.

Bei Gedb. ül.Bahr ichof ber Feind wie gewöhnlich mehr als 1000 Granaten wirkungslos gegen unfere Stellungen ab. Unfere Artillerie empiderte, nahm die feindlichen Batterien und die Aufftellungen für Minenwerfer unter Feuer und brachte sie zum Schweigen.

Sonft nichts Bichtiges. W. T.-B. Konstantinopel, 13. Oft. (Richtantlich. Drahtbericht.) Das Hauptquartier teilt nut: An der Dardanellenfront beschoß unsere Artillerie ein feindliches Lager in der Gegend von Bunuf Kemikli und berursachte ichwere Berlufte. Bei Ari Burnu und Sedd-ul-Bahr war gegenseitiges ichnades Infanteries, Artilleries und Bombenfeuer. Am 10. Oftober wurde ein feindlicher Flieger, ber in der Gegend öftlich Glarich einen Erfundungsflug unternahm, von uns heruntergeschossen. Das Flugzeug wurde erbeutet, die Insassen gefangen genommen. Sonft nichts zu melden.

Der Krieg über See. Das australische Truppenkontingent für England.

W. T.-B. Lonbon, 13. Ott. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Meuter melbet aus Melbourne: Das Lanbesverteibigungsamt zeigt an, daß bis zum 29. September 88 356 auftralifche Golbaten gum überfeeifchen Dienft ausgeichidt und weitere 68 357 fich in ber Musbilbung befinben.

Die Neutralen.

Gin nordamerifanifder Beeresorganifationsfredit.

W. T.-B. London, 18. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Dailh News" melbet aus Bafbington: Wilson wird in einer Botschaft an den Kongreß den Kredit von 50 Millionen Pfund Sterling für die Reorganifation ber Armee empfehfen. Die Armee foll auf 195 000 Mann regulärer Truppen und 875 000 Mann Referben verstärft werben. Die Milig foll einen höheren Grad ber Ausbildung erhalten. Ferner werden Stüftenbefestigungen empfohlen.

Die Dereinigten Staaten muffen trachten, vom Kriege verfcont gu bleiben. Bilfon über Amerifas Bolitif.

.W. T.-B. Bafhington, 13. Oft. (Richtamtlich.) 3m Berband baterlandsliebenber Frauen erflärte Brafibent 28 ilf on, Die Bereinigten Staaten mußten trachten, bom Rriege bericont gu bleiben, nicht, um Gdwierigfeiten au vermeiben, fondern um im Befice der Grundlagen zu bleiben, auf benen dann der Friede wieder aufgebaut werden muß.

Die Bekampfung der Milde und Gleifchnot

Berhandlungen im Reichsamt bes Innern. Br. Berlin, 18. Oft. (Eig. Draftbericht, Benf. Bln.) Die Befäntpfung der Mildnot beschäftigt gegenwärtig lebhaft auch bie Reichsleitung. Beschlüffe find noch nicht gefaßt, aber in fürzester Beit zu erwarten. In der Milchfrage ist naturgemäße der schwierigste Teil die Borratserhebung, die jeder organifatorifden Magregel vorausgeben muß. In ber Fleifch. frage werben augenblidlich bie Brobuftioneverhaltniffe unb por allem die Brobuftionsaussichten fowie die Spannung zwischen Bieb- und Fleischpreisen einer nochmaligen Brüfung untergogen.

Deutsches Reich.

Die Frage bes Baumeiftertitels. Br. Berlin, 18. Oft. Das Rammergericht hat endgültig entschieden, bag niemand ten Titel Banmeifter ohne ftaatliche Buerfennung führen barf.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Frage ber Milchnappheit

ift in ben lehten Wochen vielfach erortert worben. Dabei wurden häufig Anfichten vertreten, die fich weniger burch Sach-Tenninis als burch ben guten Billen auszeichneten, Rarbeit in eine Angelegenheit zu bringen, an ber bor allem bie Stäbter im höchsten Grad intereffiert find. Gine mertwürdige Buffaffung hatte herr Brofeffor Dr. Oppenheimer in Berfin bertreten, ber in einem langeren in ber "Franff. Big." beröffentlichten Artifel gu bem Schlug fam, an ber Dild. Inappheit, die noch fühlbarer werben durfte, feien wieder einmal die Schweine ichuld, eine abermalige Abichlachtung biefer Bleifchlieferanten fei baber notwendig, wenn der Milch-Inappheit gesteuert werben folle. Dabei zweifelt heute tein Menich mehr baran, daß die große zwangsweise verhängte Schweineabichlachtung bom letten Frubjahr ein außerorbentlich folgenschwerer Fehlgriff war. Das Schweinefleisch ift infolge biefer Abichlachtung fo fehr im Breis geftiegen, bag es gu einem Lugusartifel für bermogenbe Leute geworben ift. herr Projeffor Oppenheimer ift offenbar einer ber gelehrten Berliner Ratgeber ber Regierung, wenigftens begegnen wir ihm neben herrn Brofeffor Bunt von ber Landwirtschaftlichen Sochichule in Berlin recht häufig in ber halbamtlichen "Kriegstoft". Um so dankenswerter ist es, daß nun ein Sachberständiger, ber bie Berhaltniffe genau fennt, an berfelben Stelle, an ber herr Professor Oppenheimer für eine erneute Schweineabichlachtung Stimmung gemacht hatte, das Wort ergreift, um nachzuweisen, daß die Milchknappheit gang anbere Urfachen hat als ben Mildberbrauch, ben bie Schweinegucht erforbert. Bert Domanenpachter Rarl Goneiber vom hof Meeberg bei hachenburg erflärt es als irrinmlich, daß man zu der Ferkelaufzucht burchaus Milch brauche; er treibe über zwanzig Jahre Schweinezucht und habe niemals Magermilch zur Ferkelaufzucht verwendet. Die Kleinbetriebe in entlegenen Dörfern, bie an junge Schweine Milch verfüttern, fommen für die Berforgung ber Grofiftabte mit Bollmild gar nicht in Betracht, weil fie fo geringe Milchmengen berftellen, die gerade nur für die eigene Wirtschaft ausreichend

"Die Grofftabte find alfo," führt Gerr Schneiber weiter "in ibrer Milchberforgung beute noch in erfter Linie auf bie ans, "in ihrer Kilchberforgung heute nach in erster Linie auf die Ab me 18 wirt schaften angewiesen, wie sie sich im Laufe der Zeit in ihrer Unngebung deransgedildet haben. Deren Wesen besieht darin, das die Kade nucht mehr zur Zucht, sondern nur als "Rilch maßcht erzen gebraucht werden. Durch möglichst reichliche Fütterung will man den einer Kuh einen möglichst hoden Wilchertrag erziesen und zu gleicher Zeit einen Erad der Wästung erzeichen, das diese Kuh bereits schlachtreis verlauft werden kann, wenn der Wischertrag is weit gesunkt nist, das diese Kutterlossen tahn, wenn der Wischertrag is weit gesunkt mit, das diese Kutterlossen daburch nicht wehr gedecht werden. Die Tristenswöglichteit der Einsuhr aus landischen Führt und sählt mit der Einsuhr aus landischen Führt und sählt mit der Einsuhr aus landischen Kutter artikel. Sollen in dem Vestande eines größeren Abweilstalles von Tag und Kuh 12 die 14 Liter Wilch erweiten werden, die müssen kan bei den werd Pfund köusliche Kraftputermittel — die also nicht der eigenen Verrichaft entstammen — versuttert werden. In vielen Abweilställen detrugen ginnen, so wirft dinfes viel besser als jede behörbliche Ber-

Der Berfaffer erflart noch, bag ber hohe Butterpreis bie Landwirte mit Abmelfwirtichaften faum veranlaffen wirb, bie Milch bireft zu verkaufen, weil sie auch daburch bei dem gegenwärtig hoben Mildpreis auf ibre Rechnung fommen und babei noch eine gange Menge Arbeit fparen. Bei bem Mangel an geschulten Beuten fei jeber Landwirt froh, wenn er bie Bollmild bireft gegen bar berfaufen tonne.

Jur Metallbeichlagnahme.

Bie wir gablreichen Bufdriften aus Sausbefiber. freifen entnehmen, macht ihnen die Beschaffung geeigneten Erfabes für bie ber Beichlagnahme berfallenen Berb. mafferichiffe Gorge. Gie befürchten, bag bei der gwangsweisen Gingiehung ber Schiffe geringere Breife bezahlt merben als bei der freiwilligen Ablieferung, und meinen, bas ware insofern ein großes Unrecht, als sie zumeist gar nicht in ber Lage feien, rechtzeitig für Erfat gu forgen. Den Mietern aber die Wafferichiffe weggunehmen, bebor Erfat gur Stelle fei, gebe nicht an, führe aber minbestens zu argerlichen Scherereien. "Es fann nicht beftritten werben", fchreibt uns tos ftabtifde Rafdinenbauamt, bem wir bon ber Corge ber Hausbesiber Renninis gegeben haben, "bag es eine gewiffe Ungerechtigfeit ware, wenn biejenigen, melde aus Mangel an Erfat ihre Baichfeffel bis jum 16. b. Dt. nicht abliefern tonnen, einen niedrigeren Breis befamen. Es ift biefer Fall auch an anderen Stellen fehr eingehend erörtert worden, leider aber fann barüber gar nichts amtlich gefagt werben, ba noch feine bestimmten Anweisungen über ben Beitergang der Sache vorliegen. Es wird empfohlen, baß folde Sausbefiger auf bem Melbezettel eine Angabe barüber machen, bag und mann Erfat bestellt ift, und es ift nicht ausgeschloffen, daß bies eine Sandhabe gu einer für fie gunftigen Beurteilung bilben tann."

Berr Stabtrat Ralfbrenner teilt uns als Borfibenber bes "haus- und Grundbefibervereins" mit, baf er mit bem Inhalt bes und in feiner Abmefenbeit bon ber Gefcafts. ftelle bes "Saus- und Grundbesigervereins" überreichten Artifele ber "Deutschen Sausbesitzerzeitung" über bie Deiallbeichlagnahme nicht einverftanben ift. Er führt aus: "Den Ausführungen bes Mafdinenbauamts in ber Montag-Abendausgabe stimme ich in jeder Beziehung bei. Es ist unbedingte Bilicht ber Sansbefiber und Mieter, alles irgenb. wie entbehrliche Metall, und fei auch beffen Ablieferung mit Unannehmlichfeiten und Untoften verfnupft, abguliefern. Diefe einfache baterlandifche Bflicht ift fo flar, bag es eigent lich unnötig fein follte, immer wieder barauf bingumeifen. Der "Daus- und Grundbesitherverein" bat in zwei großen öffentlichen Berfammlungen in Gemeinschaft mit herrn Stadtbauinfpettor Berlit Aufflarung über bie Retallbeichlagnahme noch jeber Richtung hin gegeben. Augerbem haben wir mit hiefigen Lieferanten Bereinbarungen über die Lieferung von Erfatteilen für Rupferteffel ufm. getroffen und wir tonnen feitstellen, daß die hiefigen Firmen durchaus leiftungsfahig find und zu angemeffenen Preisen liefern. Wenn die hausbefiber jest freiwillig abliefern, erhalten fie gute Begahlung, und es ise durchaus irrig, damit zu rechnen, daß nicht freiwillig abgelieferte Metalle von der zwangeweisen Einziehung verschant

- Ariegsauszeichnungen. Der Landfturm-Unteroffizier Beinrich Beufer, Cohn bes Drofchfenbefibere 3. Beufer in Biesbaben, wurde mit dem Gifernen Kreug 2. Klaffe, und ber als Kriegsfreiwilliger beim fächlischen Rägerbataillon 12 bienende Ingenieur Gerhard Dedide, Gohn der Frau Rarie Debide in Biesbaben, murbe mit ber Gadfifden Militar-St.-Beinrichs-Medaille in Gilber ausgezeichnet.

- Begirtsausidug. Der Oberfellner Bermann Behner in Dobheim beabsichtigt, in der Rahe bes Talrandwegs, diesfeits bes Beilburger Tale, zweds Begründung einer landlichen Wirtschaft ein Gebäube zu errichten. Er bedarf bazu ber Unfiedlungegenehmigung, welche ihm jeboch berweigert worden ist, weil das Baugrundstüd nicht an einem öffentlichen, jederzeit zugängigen Weg belegen fei. Sehner hat taber Rlage erhoben wiber ben Königl. Landrat zu Wiesbaben mit bem Antrag, ihm die Anfiedlungsgenehmigung zu erteilen. Lom Bezirksausschuß wurde gunächst die Klage abgewiesen, bas Oberverwaltungsgericht aber hat dieses Urteil wieder aufgehoben, weil es eine Seststellung nach ber Richtung vermiste, ob es fich bei bem in Frage kommenden um einen öffentlichen Weg Sandle, ober um einen nur beschränft-öffentlichen einfachen Waldweg. Der Weg ist in ben Jahren 1876 bis 1878 gum Zwed ber Holgabfuhr bon ben Gemeinden Biebrich und Dobheim angelegt worden und bilbet die Fortsehung einer Dotheimer Ortsstraße. Heute wurde beschloffen, die Sache zu vertagen und Beweis zu erheben. — Der Reniner Albert Salomon bahier hat einen Teil bes Anwesens Mainzer Strafe 81 gum 3med ber Anlage ber Raiferftrage an bie Stadt Biesbaden gum Breis bon 90 000 M. verlauft. Er foll bafür 10 000 M. Bertaumachsfteuer bezahlen, batt diefe Anforderung jedoch für um 4500 M. überfest. Er fommt gu seiner Schähung ber Wertzuwachssteuer baburch, bag er ben borberen, nach der Mainzer Straße zu belegenen Teil seines Grundstuds ungleich höher bewertet, als ben hinteren, hier in Frage kommenden. Ein gehörter Sachverständiger schätzt ben Bert bes ber Stadt verlauften Gefandes (11,42 Quabratmeter) zur Zeit des Erwerbs im Jahre 1895 auf 25 580 De., bei einem gesamten Wert des Areals von 116 000 M. Auf Antrag des Klägers wurde die Hörung des Architeften Daebne als zweiter Sachverftanbiger beschloffen.

Kriegsbrot. Man legt uns zwei Brotftude bor. Das eine stammte aus Bab Rauheim, das andere aus Bies baben; bas Bab Rauheimer Brot ist nahezu weiß, bas Wiesbadener nahezu f ch war z. Der Unterschied in der Farbe, ber auch auf einen erheblichen Qualitätsunterschieb, namentlich in bezug auf die Berbaulichfeit, fchließen lagt, argert ben, ber auf bas bunkelgraue Kriegsbrot angewiefen ift. Roch ärgerlicher aber frimmt der Bergleich, wenn man erfährt, baß das weiße Bad Rauheimer Brot obendrein billiger ift all das dunkle Wiesbadener Kriegsbrot; es kostet 171/2 Pf. das Pfund, während bas Pfund Biesbadener Kriegsbrot befanntlich 2034 Bf. toftet. Die Biesbadener Bürgerschaft wird es, nicht zuleht mit Rudficht auf ben Charafter Biesbabens als Aur- und Fremdenstadt, mit Freuden begrüßen, wenn bie Bemühung des Magistrats, zusammen mit einigen Kreisen des Regierungsbezirfs einen Berforgungsverband gu bilben, moglichft bald bon Erfolg begleitet mare, bamit wir endfich bon ben Berliner Dehllieferungen befreit würben.

- Betroleum. Um ju einer möglichft gerechten Berteilung feiner Betroleumbeftanbe gu tommen, bat ber "Ronfum. verein für Biesbaden und Umgegend" beschloffen, Betroleumfarten einzuführen. Darnach erhält bom nöchsten Montag an nur Betroleum, wer eine Betroleumausweisfarte vorzeigen tann. Der Berein ersucht in einer in ber vorliegenben Ausgabe enthaltenen Angeige biejenigen feiner Mitglieber, tie Gas ober eleftrisches Licht in ihren Wohnungen haben, zugunften ber fich nicht in biefer guten Lage befindlichen Mitglieder auf den Betroleumbezug überhaupt zu berzichten.

- Erfter Rriegsabend bes Binters 1915/16. Der "Bollsbilbungsverein", bem wir bie anregenden und ermutigenden Kriegsabende des bergangenen Binters und Commers berbanken, hat fich entschlossen, auch in biesem Winter wieder folche Kriegsabende zu veranstalten. Der erste Abend findet am tommenben Sonntag, abends 8 Uhr, im großen Saal ber "Zurngesellschaft" ftatt. Die außere Art ber Abende wird bie gleiche fein wie im bergangenen Winter. Der erfte Abend fteht unter der Leitung bon herrn Direftor Gofer und bringt einen Bortrag von herrn Pfarrer Lieber. Die Rapelle des Erfatbotaillons wird mitwirfen und Frau Bilhelmy wird Kriegs. bichtungen vortragen.

Dichtungen vortragen.

— Besihwechsel. Das hotel- und Restaurant "Bring heinrich", Bärenstraße 6. ging dieser Lage durch Kauf an Herrn den Kecums in Braunschweig über, wolcher ungleich auch Bestiger des harfes Färenstraße 6 (Lasses Bristol) ist. Für hotel und Kasse ist als Leiter Herr Rudols Egert in Aussicht genommen.

— Der Francubund der Deutschen Friedensgesellsschaft (Abeilung Wiesbaden) diest vorgestern abend im Alubzimmer des Weisbadener Gots" seine erste Gollversammlung ab. Die Adeilung ist ich darüber ichtüssig geworden, in einer Reihe von Borträgen und lich an diese anschließenden Besprechungen Land und Leite der in den Weltsteig berwiedlten Lächber zu behandeln. Junachst sprach die Borlischede der Abeilung, Frt. Chas Kwischenden Beinungsaustausch wurde ein Bertreter zu den ansangs Oktober spatischenden Deutschen Fachsungsaustausch wurde ein Vertreter zu den ansangs Oktober spatischenden Deutschen Fertebenstongreß gewählt. Der nächste in eine 4 Bochen stautslindende Bertrag wird Ausfand bedandelin.

— Fachsurins für Gärtnerlehrlinge. Der Unterricht für Gärtner-

— Fachturjus für Gärinerlehrlinge. Der Unterricht für Gärtner-lehrlinge sindet auch in dem jest beginnenden Winterdalbjahr wieder vom 18. Oftober ab an der Gewerbeschule Katt. Anmeldungen dieren sind an die Geschäftshelle der Gewerbeschule umgehend zu

richten — Aleine Rotizen. Der Konsumberein für Wiesbaden und Umgebung macht dacanf ausmerksan, daß morgen der leipte Tag der Ausgadlung der Räckergütungen ist. — Morgen früh 10 Uhr indet auf Bernnlassung der Landwirtschafts-kanmer auf dem Exerzierblad hinter der Artilleriekastenne eine Pferdedersteigerung siatt. — Die Postanstalten des Reichs-

Bostaedictes sowie die Feldpostansiaten nehmen jest Bestellungen auf die in Belgien dehördlich jugelossenen de la is die n Zeitungen on. Die Bezugsbedingungen sommen bei allen Bostansialten erstragt werden. — Dem aufführlichen 19. Jahredericht der Döbexen Dandelsich nle Landau (Psals) ist zu entnehmen, dos mästend der Dauer des Krieges insgesamt 35 Handelschiller den Berechigungssschin und einiedrig-speinvilligen Militärlienst erworden haben. Die Besuder der Dandelskurse und die Wisiaberten der legten Jahresslasse der Dendelskurse und die Alliarden, Das neue Schulzahr nummt am 14. Oktober d. 3. seinen Ansang.

Mittwoch, 13. Oftober 1915.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

** Aurhans. Das erke Kunik, Doetrage und Derwanders. Jeklus, welches am Freitag dieser Woche, 71/2 libr abends, im großen Saale stattsindet, dringt als Solistin das so beliedte edemalige Mitalied der hießigen Königlichen Hospier: Birgit Engell (Sopran). Die Künstlecin wird die Arie in Es-Dur mit obligatem Kladier und Ordester von Wozart ingen, auferdem Lieder unk Kladierkegleitung, und zwart: "Die Sterne" und "Krühlingsglande" von Frz. Schubert und "Stille Leanen", "Rondonach" und "Auferige" von Rod. Schumann. Durch das Kurorchester gelangt Beeihedens Sinsenie Kr. 3, Es-Dur (Ervica), sowie das Frandendurgliche Konzert Rr. 3 von Bach zur Aussührung. Die Leitung des Kruzertes liegt in Hünden des Lädeilchen Musikdirektors Karl Schuricht.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

wc. Sonnenderg, 12. Ott. In den an die Biesbabener Gemarkung angrenzenden Gebieten, an der Kaiser-Bilbelm-, KaiserKriedrichstraße, im Tenneldochtal usw, werden seit einem Jahre
etwa neue Straßen ausgebaut, die umfangreiche Bangediete
für Billen ausschließen. Die Loge diese Bangediete ist landlicklich recht schön. Trob der umfangreichen Borarbeiten und Berhandimmen, welche naturgemäß derarit große Renaulagen bedingen,
und troh des Arteges ind in verhöltnismäßig kurzer Zeit schon
mehrere dieser neuen Straßenzüge sertig ausgedaut. Auch Kanalijation, Wasserseitung, Gasseitung sind schon eingebettet. Kecht langfam dageger geht der Ausdam der Stedengartenstraße von sinten, die
bie lützesse Berdindung der neuen Tangebiete mit der Straßendahu sam dageger gelt der Ausban der Eteckengartenitrage von staften, die die stürzeste Berbindung der neuen Bangebiete mit der Etraßendahn berstellt. In dieser Straße sind seit Monaten die Ardeiten eingestellt. Wangel an Arbeitskräften und sonstige durch den Krieg bedingte Existiverungen werden wohl die Hauptschaft tragen. Ber weitern aber, deh dei einigen paten Wilsen auf dem kutzen in Frage kommenden Etraßenteile, diese Schwierigseiten wohl zu überwinden und damit die unschänen Schutthausen zum Berschwinden zu dringen

waren.

Harden in der einschollt Schundsatten zum Berichwinden zu bringen waren.

Harden ist Gerbenheim, 11. Okt. Am bergangenen Freitag war ich mit Gartenarbeiten beschäftigt, als ich nachmittags nach 3 Uhr heftigen Kanonendenner von der Weldwest batten, so war es sicher Kanonendenner von der Welfront. (?) Von glaubwärbigen Leuten wurde er auch am Samstagnachmittag in der Umgegend von Auxingen wahrgenommen. — Hir Gemeinde der Umgegend von Auxingen wahrgenommen. — Hir Gemeinde der Umgegend von Auxingen wahrgenommen. — Hir Gemeinde der Ausgeschaften in Wallangen eingezogen sind, so wurde derr Lehrer Wilhelm darts mann benn als Vertreiter bahin deordert.

el. Dochheim, 12. Okt. Der berüsnte Hochheimer Kerde, Mind wiede, und Kraum markt, der allsäbrlich am Montagnach Allerselen katifindet, wird in diesem Jadre am Kand J. Kodernber auf dem Gelände am Weiher abgehalten. Wegen des zurzeit derrichenden Kriegszuslandes und der damit verbundenen ernsten Zeit werden Luftbarkeiten irgend welcher Art nicht zugelassen. — Derr Lehrer Ebenr deurm dierzelds hat nicht weniger als sie die Söhne unter der Fahre, zwei im Westen, zwei im Osten, tinen bei der Armierung und einen in der Ausbildume. Einer derleten, der als Lehrer in Sausein wirkte, ist als Offizierstellbertreter in der Champague gesallen.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

ht. Friedricheborf i. I., 12. Oft. Die Gingemeindung bon Dillingen in Friedrichsborf wurde beichloffen. Die Gingemein-bungebertrage treten am 1. April 1916 in Reaft.

ht. Bed homburg b. b. h., 11. Oft. Der Obertamusfreis bat in Geweinichaft mit bem Reelle illingen einen Berforgungs-Berbonb für Bretgetreibe und Mehl gebildet. Durch diefen wirtichaftlichen Zusammenichlung erialteit bie Mehle und Brotpreife virlichofilichen Zusammenschluß erzehren die Mehl- und Brotpreise in Zusunft eine nicht unwesentliche Berdilligung. Im Areise Phippen erhält seiner durch Bichluß des Areisausschanstes die derzosgungsderechtigte Bevöllerung für den Kopf in jeder Woche 250 Gramm Brot mehr als disder. Außerdem sohet von deute ab im Usinger Gediet der Doppelgentner Reggenwehl statt 38 nur noch 35 M. und der Doppelgentner Beigenmehl statt 42 nur noch 40 M. Das Bierplunderst sofet nur noch 70 H. ht. Rontadaur, 11. Okt. Das in den weitesten Areisen destannte edemalige Institutedepaar Georg Dämmerlein seierte dieser Tage dei trefssicher Gesundheit sein go Idenes Dochzettssieden kreisen durch seine Kreisen durch seine Kreisen durch seine Areisen durch seine Lingene Tendichtungen große Berehrung.

Meues aus aller Welt.

Die hindernden Erdruische am Panamafanat. W. I.-B. London, 11. Oft. Rach einer Meidung aus Rein Port berichter Oberft Geetbals, das der Panamafanal nicht eröffnet werden fann, bis ein ständiger Wasserweg durch das Gebiet der Erdrufsche ge-graben ist. Es ist möglich das diese Arbeiten den Rost des Jahres aussiallen

Aus unferem Ceferkreife.

Midt verwenbete Einfendungen fanner meber gurfdgelandt, und aufbewahrt merben.

Die Kanin den gucht des reichen Mannes. Fall alle unfere Droschengere bind im Felde, die Ställe stehen unbenutzund die Deuboden sind noch häufig voll heu, das durch die Länge des Lagerns als Pierdesutter untauglich wird eder bereits, geworden ist. Eine billige Möglichfeit ist dier gegeben, dem Fielschmangel des Reiner Mannes abzuhelsen. Wan schaft sich für wenige Mart ein Paar gute Felichlaningen zur Jucht an, z. B. Belgische Kiesen oder wenn man auch Felle haben will, die unferen Feldgrauen später gute werme Pelze liefzen sollen, Libertosen. Die Fran des Arrischers übennimmt gerne die Wartung. Schon Weihnachten fann mar vielen armen Lauten einen guten Bratten schenen. Die Küchengute warme Peige liefern jollen, Saberzafen. Ale Kind des Krischers übennimmt gerne die Wartung. Schon Weihnachten sann mar vielen armen Lutten einen guten Braten schenken. Die Küchen-absälle: Kartosselschaften, Kohlbsatter usw. werben für Abwechstung im Antter sorgen. Ferner wird die Einsuhr von guten Saan en en zie gen gur absoluten Rotwendigkeit. Unser Taunus wird aa Lebendigkrit im Bild gewinnen, wenn muntere Ziegenderden ihn berölkern; jede Gemeinde kann so billig zu einer guten Willd und zu billigem Fleisch für ihre ärmere Bevölkerung gelangen. Unser sehr rübrigen Tierschundvereine, die durch ihre Eeletinsatie in den Ziegen holtenden Tändere niche nute Selchaftsbeziehungen haben, konnen dier mit Kat und Tat helsend zur Jand geden. Auch die Zich a su dit nuch wieder mit mehr Ernst betrieben werden. Untere Disprovingen, Wielendung, Pommern, vor allem das er-oberte Belen, sind für die Schafzucht wicktige Länder geblieden. Man nehme ein winterbartes Schof, das Senumer und Winter im Breien seine Rahrung sucht und findet. Derartige Weideschafte kanneken besser und verlaugen falt gar feine Fliege. Auch dier kann die Gemeinde in ihren Bäldern genügend Kutter sur Tausende von Schassen jahren sindern genügend Kutter sur Tausene von Chofen jahrans jahrein finben.

Briefhasten.

(Die Schriftleitung bes Blesbabener Tagblatis beantwortet nur idriffeliche Anfragen im Bereifnien, und gwar ohne Reitsverbindlichkeit. Belprechungen Winnen nicht gewährt werbe-.)

Rriegsrente 500. Das Gesch macht verben.
Rriegsrente 500. Das Gesch macht die Gewährung des Kriegselterngesdes n. a. dabon abhängig, daß der Versturdene den Ledensmiterbalt seiner Bertvandten der austrigenden Linie ganz oder überniegend bestritten hat. Das Kriegselterngesd beträgt jur den Bater und seden Großbater, sür die Mutter und sede Serdamitter eines Cssigiers jährlich höchstens 450 M., sür diese Verwandten einer Militärperson der Unterklassen, eines Unterdeamten oder eines Angehörigen der freiwilligen Krantsenpsige jährlich höchstens 250 Mark. Anträge sind an die Orispolizeiderwaltung des Wohnorts oder des anläglich des Krieges gewährten vorübergehenden Ausentschaltsortes zu richten. belteortes gu richten.

A. J. 27. Rach Ihren Witteilungen war der Betreffende ent-mündigt und geschäftsunfähig; er fonnte also Rucksgeschäfte nicht eingeben, is daß seine Erklärungen Rechtandirstamteit nicht haben, d. h. nichtig sind. Die die Brüder oder der Bormund ersahpflichtig sind, richtet sich nach den Bestimmungen über die unertandten Dand-lungen. Et wird seltzasstellen sein, ob den Besidern Borsah oder Fahr-lösseheit zur Lest sällt. Diese Fragen sind tarsächlicher Ratur und konnen im Briessalten nicht erörtert werden. 2. Sch. Die Ariegsunterstühung, auch die staatliche, wird nur im Folle der Bedirftigeit gewöhrt. Diese wird in jedem einzelnen Belle gebrust. Wir empsehen Ihnen, sich an das Kriegsunter-stühungsamt im Rothaus zu wenden. Stammgäste des Gosshauses "Rum Kömer". Die englische See-meile mist 1853.15 Weter. Ein Schiff läuft 14 Knoten, beißt es legt in einer Ennede den Weg von 14 Seemeilen Länge zurück.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

12. Oktober	7 Uhr morgena	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere darometer auf dem Meereaspiegel Phermometer (Celsins) Dunstspansung (mm) Relative Feuchtigkeit (%)	751.6 761.9 10,6 6,4 50	710.3 702.6 12.4 9,7 91	753 3 76 14 10 7 9,1	759 4 762 7 11 1 9.1 93.0
Wind-Richtung und Stärke Siederschlagehöbe (mm) Höchste Temperatur (Celsius) 13,7.	NO1	NO2	NO2 0,3 Temperat	ne 10.1.

Wettervoraussage für Donnerstag, 14. Oktober 1915 von der Meteorologipchen Abteliung des Physikal, Vereins zu Frankfurta. M. Zunächst noch mild, feucht, trüb, später Aufklärung.

Wasserstand des Rheins



Nervöse, Rekonvaleszenten

durch Verwundung oder Strapazen

Geschwächte

finden durch "Pinofluol"

Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten

ein energisches, glänzend begutachtetes Kräftigungs-Mittel.

12 Bader Mk. 3.— in Apoth., Drogerien, Parfümerien. Man verlange ausdrücklich "Pinofluol" in Tabletten.

Gratismuster und viele Gutachten durch die Pharmakon-Gesellschaft, Chemische Fabr., Frankfurt a. M.



Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opferfinn am "Etfernen Siegfried"!

Handelsteil.

Zur Gründung der Kartoffelversorgungs-Gesellschaft m. b. H.

Berlin, 13. Okt. (Eig. Drahtbericht) Die Geschäftsabteilung der Reichskartoffelstelle, die Kartoffelversorgungs-G. m. b. H., ist im Reichsemt des Innern begründet worden. Ursprünglich war (wie in der heutigen Morgen-Ausgabe gemeldet) ein Gesellschaftskapital von 20 bis 25 Millionen Mark gedacht worden. Das Reich und Preußen hatten auch bereits je 5 Millionen Mark, die anderen Bundesstaaten ebenfalls entsprechende Summen, der Städtelag und die landwirtschaftlichen Gerossenschaften je 2 Millionen Mark geeichnet. Jetzt hat sich herausgestellt, daß die Reichskartoffelstelle, bezw. ihre Geschäftsabteilung ein so großes Kanital auch nicht auch amt des Innern begründet worden. Ursprünglich war (wie nerausgestellt, dan die keienskartofielstelle, bezw. ihre deschäftsabteilung, ein so großes Kapital auch nicht annöhernd gebrauchen wird. Man hat die neue G. b. H. daher vorfäufig mit nur 5 Million en Mark Kapital, genau 5 342 000 M., ausgestattet. Daran sind beteiligt das Reich mit 2 Millionen, Preußen mit 136 Millionen, Bayern mit 200 000 M., Württenberg mit 100 000 M., der deutsche Städtetag mit 500 000 M., 26 landwirtschaftliche Zentralgepersonechaften mit gesammen 20 000 M. die Beitfeisenbessen ften mit zusammen 30 000 M., die Raiffeisenkasse mit 205 000 M., der Glogauer Kartoffelhändlerverein mit 250 000 M und endlich eine ganze Reihe kleinerer Verbände,

Banken und Geldmarkt.

S Die Rückzahlung des Lombardgeldes. Berlin 13. Okt. Wie verlautet, beabsichtigt die mit der Frage des Abbaues für Börsenengagements betraute Kommission des Börsenvorstandes dem Plenum folgenden Vorschlag zu unterbreiten: Der Darlehnsnehmer soll verpflichtet sein, bis ultimo Oktober mindestens 25 Proz. der ursprünglich entnommenen Lombardgelder zurückzuzahlen, so daß solche Geldnehmer, die bereits 10 Proz. ihrer Verpflichtungen abgetragen haben, 15 Proz. noch zu zahlen hätten. Wer die Zahlung nicht leisten will, kann die Zahlungspflicht wiederum durch Gewährung eines erhöhten Zinsfußes ab wenden. Während aber bisher der erhöhte Zinsfuß nur fur den als zufällig erklärten Geldbetrag galt, soll jetzt der gesamte schuldige Lombardbetrag, wenn nicht auf ihn insge-samt 25 Proz. abgezahlt sind, den Strafzinsfuß tragen. Dieser soll, wie weiter verlautet, 1/2 Proz. höher bemessen werden, als der gewöhnliche Ultimogeldsatz, und da dieser mit 6 Proz. in Aussicht genommen ist, so würde der Stratzinsfuß sich auf 61/2 Proz. belaufen.

Industrie und Handel.

* Eisen- und Stahlweck Hoeseh, A.-G. in Dertmund. Den Rückgang der Dividende für 1914/15 auf 12 Proz. (i. V. 15 Proz.) außer 6 Proz. (0) für 4 Millionen junge Aktien unter erheblicher Verringerung des Gewinnvortrages aus 1913/14 von 2 699 004 M. auf 164 549 M. haben wir bereits Der Betriebsgewinn ist auf 5 459 834 (6 056 361 M.) gesunken. Der Geschäftsbericht begründet diesen großen Ertragsrückgang mit den unzulänglichen Preisen für B-Produkte gegenüber gestelgerten Rohmateriatund Herstellungskosten, die namentlich nach Kriegsausbruch in Erscheinung traten, während noch Verkäufe zu

niedrigen Preisen zu erledigen waren. Von dem in den Verkaufsbedingungen vorgesehenen Ausweg, im Kriegsfalle von der Lieferungsverpflichtung zurückzutreten, machte die Gesellschaft keinen Gebrauch. Die Stahlerzeugung erreichte im letzten Viertel des Geschäftsjahres 71 Proz. stellung im gleichen Zeitraum des Vorjahres, blieb aber durchschnittlich in den 11 Kriegsmonaten auf 66 Proz. beschränkt. Die Aussichten für den Verlauf des neuen Geschäftsiahres erscheine i gu n steiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres, wenngleich sich heute noch weniger als in Friedenszeiten übersehen lasse, wie die Geschäftslage sich weiter entwickeln wird.

" Beim Eisenhüttenwerk Thale, A.-G., lassen sich jetzt, nachdem mehr als drei Viertel des laufenden Geschäfts-jahres verflossen sind, dessen Ergebnisse einigermaßen übetsehen. Die Gesellschaft war während der gauzen Zeit außersehen. Die Geschischaft war wahrend der gauzen Zeit außerordentlich stark beschäftigt, und zwar nicht nur in Frieder, serzeugnissen, sondern auch für die Heeres- und Merineverwaltung. Der Umsatz des laufenden Jahres dürfte zum erstenmal die dreifache Höhe des Aktierkapitals übersteiger. Dementsprechend werde auch das Ergebnis des Jahres 1915 günstig ausfallen und neben der Zahlung einer Deridende die versetlich über die versicheren hinnerenben. Dividende, die wesentlich über die vorjährige hinausgehen und sich damit zu einer Rekorddividende gestalten wird, auch Rücklagen in solchem Umfange ermöglichen, daß auch für die kommenden Jahre bereits für eine möglichste Stetigkeit der Dividendenerträgnisse vorgesorgt werde.

* Das Syndikat der Thomasphosphatlabriken beschlob, da angesichts des Mangels an gedeckten Wagen fast nur offene Wagen verwendet werden können, welche eine Not-verdachung erfordern, dafür 10 M. Aufschlag für die Ladung zu beiechnen

* Bei der Eisenhütte Silesia, A.-G. in Paruschowitz, ist in Friedens- und Militärarbeit die Geschäftslage recht esfreulich. Obwohl der Bilanztag der 31. Dezember ist, wird bereits jetzt geurteilt, daß eine Dividende von 5 Proz. (0) in Aussicht sieht.

in Aussicht steht.

* Eisenindustrie zu Menden und Schwerte, A.-G. Das Geschäftsjahr 1914/15 erbruchte 786 174 M. (i. V. 582 562 M.) Betriebsgewinn. Dem gegenüber erforderten Handlungsurkosten 152 180 M. (158 591 M.), Teilschufidverschreibungszinsen 49 365 M. (51 315 M.), Zinsen 34 974 M. (5639 M.) und Abschreibungen 293 150 M. (286 140 M.) Nach Rückstellung von 7500 M. (7100 M) zur Talonstenerreserve ergibt sich einschließlich 106 945 M. (58 468 M.) Vortrag aus dem Vorjohre ein Gewinn von 355 950 M. (131 944 M.), aus dem u. a. 4 Proz. (i V. 0) Dividende und 122 750 M. (196 944 M.)

vorgetragen werden sollen.
* Preiserhöhung für Gaßeisen. Der Verein Deutscher Eisengießereien mit seinen sämtlichen Bezirksgruppen beschloß, den bisherigen Teuerungszuschlag auch für ein weiteres Quartal bestehen zu lassen und infolge der kurzfristigen Festsetzung der Roheisaapreise über den Schluß des Kalenderjahres hinaus nichts zu verkaufen.

* Neuer Außenseiter der Linoleum-Konvention. Eines der bedeutendsten Werke des deutschen Linoleumgewerbes, die mit einem Grundkapital von 4 000 000 M. arbeitenden Rheinischen Linoleumwerke Bedburg, A.-G. in Bedburg, ist infolge von Meinungsverschiedenheiten aus dem Verbarde der Linoleumfabriken nunmehr ausgeschieden. der Verband mit dem Ende dieses Jahres abläuft, und das

Bedburger Werk trotz der kurzen Frist, die uns noch von diesem Zeitpunkt trennt, es vorzog, während der Vertrags-zeit aus dem Verbande auszutreten, muß man wohl annehmen, daß innerhalb der Konvention ernstere Meinungsverschiedenheiten entstanden sind Das Bedburger Unternehmen legt seine Haltung der Händlerschaft gegenüber
nach seinem Austritt aus dem Verbande wie folgt dari
Änderung unserer Stellung zu den Händlervereinen beabsichtigen wir nicht. Wir werden bei Achtung unserer
Interessen durch die Vereine die mit unserer Zustimmung
getroffenen Beschlüsse über den Verkauf von LinoleumBeussten und weiterhin schützen Wie man hört ist in Bausorten" auch weiterhin schützen. Wie man hört, ist in Aussicht genommen, die Linoleumkonvention, welche also mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, um 1 Jahr zu verlängern Der Absatz und die Nachfrage im Linoleumgewerbe werden uns, unter Hinweis auf das Darniederliegen der privaten Bautätigkeit, als unbefriedigend bezeichnet, zumal da die Preise infolge der teuren Rohstoffe wenig auskömmlich seien. (Neuerdings soll aber Linoleum zum Beschlen von Schuhen herangezogen werden.)

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nr. 199 wurde bei der Firma "Magasin modern, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitz zu Wiesbaden, eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. September 1915 ist die Firma geärdert in: Kunstgewerbehaus Karl Rohr, Gesellschaft mit beschränkter Haltung.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 12. Okt. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Ausländische Weizenkleie 52 bis 53 M., Maismehl 83 bis 84 M., Reismehl 113 bis 115 M., Strohmehl 26 M. Vollwertige Rübenschnitzel 53.50 bis 54 M. Haferkleie 53 M., Pflanzen-

W. T.-B. Berlin, 12. Okt. Getreidemarkt ohne Notiz. — Die Nachfrage für Futtergetreide ist unverändert stark, doch ist kein Angebot im offenen Markt. Kleine Posten Mais und Gerste, die hier eingetroffen sind, wurden von den Empfängern an alte Abnehmer abgegeben. Kartoffelmehl, Rübenschnitzel in mäßigen Mengen zu gestrigen Preisen gehandelt. Strohmehl gesucht, ebenso Reismehl.

Kleie etwas billiger.

* Vom Kölner Viehmarkt. Trotz Öffnung der holländischen Grenze für geschlachtete Schweine stiegen auf dem gestriger Kölner Viehmarkt die Schweinepretse um 7 Pf. für das Pfund Lebendgewicht gegen die Vorwoche. Die Preise erreichten damit eine Höhe wie nie zuvor. Es eriolgten große Aufkäuse durch Militär- und Stadtverwar-

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Daupeldelftfeiter: H. hegerborft.

Serontworffich für den politischen Teil: Dr. phil. M. Deldt, für ben Unterhaltungsteil B. n. Rauendorf: für Racfrichten aus Wiesbaben und den Rachburdgerten ind Bulletaber i. D. Diefen da ch. ihr "Gerichtstat" d. Diefen da ch. ihr "Gerichtstat" d. Diefen da ch. ihr "Gerichtstat" d. Diefen da ch. ihr "Germichte" und ben "Erieftaften": E. Sobader: für ben handeiteit W. it; für die mustigen und Krieftanten; Dornauf fanntig in Wiebbaben.
Drud und Berlieg der E. Schellen bergichen Dos Bachbundert in Wiebbaben.

Sprediftinebe ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

Rachlaß=Bersteigerung.

Im Auftrag bes gerichtlich bestellten Rachlagbflegers versteigere ich morgen Donnerstag, den 14. Oftober c., bormittags 10 Uhr, die gu dem Maxilag des y Gotbarbeiters Mag Meigner gehörenden Golbfachen ufw., in dem Berfteigerungslofale

7 Morititrage 7 dahier,

Mentlich meistbietend freiwillig gegen Borzahlung. Zum Ausgebot sommen:

1 Partie verschiedener Steine sür Ringe, Broschen, Borstechnadeln usm., 1 Kasten mit die Silber u. Rünzen, 1 Kasten mit diversen Ersasteilen, 1 Partie altes Silber, Büchse mit Goldstaud, Damen-Uhren mit Ketten, Halsselten, Redaillans, Armbänder, Anhänger, 6 silb. Cabeln, Kinder-Chringe, goldner Zwider, 1 Partie goldner Minge, Proschen Seuerreundselber Schwenkten Schwenzen und den der Steinen der Steinen der Schwenzen der Schwenze Kinge, Broschen, Feuerzeugbehalter, Schnupftabalsdosen u. bersch. mehr, eine Partie Gerrensteider und Mäntel, Semden, Sosen, lein. und woll. Bettücker, Tisch und Handtücker, weiße und bunte Bettund Kissenbezüge, Kasseeden, woll. Deden, 2 Bettschoner und berschiedenes mehr; sowie nachmittags 3 Uhr in dessen Wohnung:

16 hiridgraben 16, 1. Ctage,

folgende Mobilien: 2 vollständige Betten, 2 Aleiderschränke, Basch-kommode, Kacktisch, Bertiko, Sosa, Ausziehlisch, 6 Stühle, 2 Liege-kühle, Schreidpult, Negal mit Bücker, 2 Spiegel, Bilder, Kegulator, Borhänge, 1 Werkfisch mit sämtlichem Werkzeug, 1 Goldwalze, eine Goldwage, 1 Kähmaschine, 1 Küdenschrank, Anrichte u. Tisch usw.

Adam Bender,

Unftionator and Taxator, Telephon 1847. — Gefcaftelotal: Moribitrage 7. — Telephon 1847.

Frisher haltvarer 1915 Winkerer Trankenmon

von 90 0 Moftgewicht trab à Gl. Pt. 1.10, glanghell à Gl. Mf. 1.25, für Mofifuren 2c. 2c. Glasweifer Ausichant im

Beget. Aurreftaur. Schifferplan 2 und Biesbadener Sof. Gebr. Wagner, Sonnenberg, Tel. 3411.



k. Schellenberg ide **Fofbuchdruckerei** Wiesbaden z Gegründet

liefert alle Drucklachen

für Bandel, Indultrie und Gewerbe, für den häuslichen und gefellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschten Husitattung, in kürzelter Zelt zu mößigen Preifen. manamanamanama

वार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार्वाचार

euelte maichinelle Einrichtungen. 🗢 Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten: O Grobes Papier-bager. O Elgene Buchbinderei und Stereotypie. nass

Pedicorn hilft über Racht. In harten Gallen 3-4 Rachte, Erfolg garantiert. Roch-ahmungen weise gurud. Rieberlage Chütenhof-Abothete, Langgaffe 11.

粉網

Amfliche Anzeigen

Befauntmadjung.

Befauntmachung.

Donnerstag, ben 14. Oktober 1915, mittags 12 Uhr, werde ich im Hanie Delenenkräße 6 dier öffentlich weithietend awangsweise gegen Barzahlung bersteigern:

1 Salonichkank, 1 Salontisch, ein Diwan und 2 Sessel.

Biedbaden, 18. Oktober 1915.
Richter, Gerichtsvollzieher,
Camienstraße 48. 1,

3. B. des Gerichtsvollziehers Reher.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Donnersing, 14. Oft. 1915, nachm.
3 Nhr. vertieigere ich swangsweise össenlich meiswiedend gegen bare Jahlung im Braudodale Neugasse 22 dier: 1 Bückersche, 2 Schreibt., ein Unsdau, 8 Sopie, 1 Büfett, 1 Trube, 1 Archen, 3 Tend., 1 Stander, sechs Bilder, 1 Lister, 8 Sessel, 1 Roundservier, 1 Richersche, 1 Richersche, 2 Thet., 1 Origennalde, 1 Kintroit, 2 Betten, 1 Diagan, 1 Bischersche, 1 Fluid Baseross, versch. Diagen, 14 Seide Baseross, versch. Diager und Sammelingen und anderes mehr. Ordes, Gerichtsd., Meing, Str. 6, 2

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Am 14., 25., 26. und 27. Oktober 1915 finder von vormitrogs 9 Uhr dis nachmittogs 5 Uhr im Kabengrund Scharfickleßen intit.

Es wird geiperrt: Sämilickes Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich Königs-Weg, Iditeiner Straße, Trompeteritraße, Weg binter der Kentmauer (bis zum Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Weg Kelfelbachtol). Die dorgenannten Wege und Stroßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrien Geländes defindlichen, gehoren nicht zum Gesiadten Vereich und imd für den Verfehr freigegeken. Jagdichoß Blatte lann auf diesen Wegen gestahrlos erreicht werden. Verden geboren des Abgesperreien Geländes wird werden.

Vor dem Vetreten des abgesperreien Geländes wird werden.

Das Betreten des Schießplaßes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grosnuhung ebenfalls derhoten.

Schonung ber Grasnutung ebenfalls

Biebenben, ben 4. Oftober 1915. Das Garnifonfommanbo.

Stnats- und Gemeinbefteuer, Die Erhebung der dritten Kate (Oftober, Rovember und Dezember) erfolgt dom 15. d. M. ab itrahenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelan.
Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchsiaben der Strahen wie folgt seitgesett (die auf dem Steuerzettel angegebene Strahe ist maßenebend):

aettel angegebene Straße ist maßgebend):
A und B am 15., 16. u. 18. Oftober,
E. D. E. F. G am 19., 20. und
Li Oftober,
S. J. A am 22., 23. und 25. Oftober,
S. J. A am 29., 27. u. 28. Oftober,
D. T. O. R am 29. u. 30. Oftober,
E. T. II. B am 2., 3. u. 4. November,
E. J. II. B am 2., 8. u. 4. November,
E. J. II. B am 2., 8. u. 4. November,
E. J. II. B am 2., 8. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 3. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. s. u. 4. November,
E. J. II. B am 2. u. s. u. s. november,
E. J. II. B am 2. u. s. u. s. u. u.

Befauntmachung. Laut Wagifrensbeichluß foll ber n Baugebiet zwischen Lahnstraße Baltmühltel-Anlagen u. zwischen Bolbein- u. Bodlinftrage projeftierte Stragengug ben Ramen:

Anton von Berner-Straße erhalten. Die neue Straße zwischen Aarstraße und Walkmühltal-Anlagen im Zuge der Bödlinitraße soll Büdlin-Weg

benannt werden.
Diese Beicklüsse werden endgültig, wenn nicht binnen 14 Zagen von den Beteiligten Einwand erhoben wird.
Ein Lageplan liegt im Rathaus, Limmer 55, zur Einschlüssen auf.
Wiesbaben, den 5. Oktober 1915.
Stödtisches Strahenbauamt.

Befanntmadung. Der Fruchinarli beginnt während der Bintermonate — Oftober bis einschliehlich Marg — um 10 Uhr

Wiesbaben, ben 15. Sept. 1915. Stabt. Afgifeamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Ra band, Simmer Rr. 30. geoffnet an Wodentagen bon 8 bid 1al übr; tur Ebefchliefungen nut Dienstags, Donnerbiags und Samstags.) Sterbefälle.

Sterbefälle.
Oft, 6.: Margarete Grohmann, geb. Grobmann, 82 J. — 7.: Schüler Ernit Colombei, 8 L. — Margarete Bet, geb. Schäfer, 62 J. — 8.: Eisfabeth Haufer, geb. Belg, 56 J. — Rentner Wilhelm Bothmann, 74 J. — Arederife Duebner, geb. Scibert, 62 J. — Schüler Karl Zink, 18 J. — 9.: Bridatiere Abelbeid Keriten, 68 J. — Marie Sauerland, geb. Schlungbaum, 73 J. — Beickensteller a. D. Johann Kodd, 76 J. — Schneidermeister Jafob Roth, 72 J. — Ratia Artichmuth, geb. Kaner, 60 J. — 10.: Schlosier Heiler, 35 J. — Ranfenpfleger Kriedick Diniching, 26 J.

Richtamiliche Anzeigen Brek-Fleisch

für Sunde mieber eingetroffen. Siebert, Marfiftr. 9.

Strauffedern,

echte, lange, von 2 Mt. an. Morit-ftrafe 39, B., früher Gneifenauftrage.

Jungen Eriseurgehilfen fucht R. Theis, Babnhofftrage 8.

Dotzheimerstr. 19. Fernruf 810. Ab 16. Oktober:

Beginn der Winterspielzeit mit einem hervorragenden Weltstadtprogramm

und Gastspiel von



Der unverwundbare türkische Fakir in seinem fabelhaften Ausstattungsakt, betitelt:

"Opferung zum Sieg des heiligen Krieges".

Atemraubende Attraktion. Seit 3 Monaten die Sensation des Zirkus Hagenbeck. Ueberall Stadtgespräch.

Uchtung Donnerstag und Freitag

an ben Butterftanben. Mile Sorten

Lager= und Rochapfel gu ben billigften Breifen.

Billige 10 Vfd. 45 Vfg.

Mauergaffe 8, Laden. Dotheimerftrage 100, Hinterhans, Lager.

- Aepfel friich eingetroffen. Goldbarmain Ranaba Reinetten Grane Reinetten . . . Kaffeler Reinetten Grifd geichlagene Riffe pro Bib. 40 Bf. G. Riegel, Sahnhafftraffe 8,

Lagerobst billig, Blatter Straffe 130.

Branne Madapfel u. v. a. Gorten zu vert. Schiersteiner Str. 12, Sof r. Brima gepflüdte Graubirnen ver Ffund 12 Bf. zu verfaufen Seerobenstraße 9, Mittelbau 1 rechts. Gute Es. und Rochbirnen billig zu verfaufen Wellrisftraße 51, 2.

Ein Waggon prima Weiffraut, fein Frühlohl, Bentner 5.50 Mart, Spinat 3 Bfb. 25 Bf., fehr fcon.

Knapp,

Göbenstr. 20, Gde Scharnhorststraße. Futter-Gelberüben

a Bentner 5 Mt. abzugeben Beftenbitrafie 8, Mittelbau 1.

Befferes Reffaurant im Bentrum ber Stabt zu berfaufen, auch ju berpadrten. Abetbeibftrage 45, Geitenbau 2. St.

fehr fcon. feines Satingewebe, Mina mit ar. Saphir u. 14 Briff. 75 M., gold. Armbanduhr 75 M., Brillantring (1 Stein) 75 Mt., gold. mod. Glieberarmb. 40 M., au verfaufen Rheinstraße 68, 1.

Billige Raufsgelegenheit

in Damenftoffreiten zu Rieidern, Roden u. Blufen Goldgaffe 16, 1. St. (Saus Deerlein, Korbwaren.) Acht werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, Gerren, Rinber, weil Einzelpaare, Reft, u. Mufterpaare, bill. bert, Renaafie 22, 1, 1107

Gelegenheitstauf! Wenig gespieltes

Bianino

(Gors & Rallmann) wie neu, im Auftrag preiswert ju verfaufen. Gernipr. 3805. Stöppler, Mooffir. 5.

Brufter runber Tifch, Rugb., Gefretär, Rugb., antifer Kronleuchter gu vert. Sanbler verbeten. Angufeben vormittags.
Goethestraße 7, 3 links.

Starke, bewurzelte Weinreben in besten Corten empf. 3. Scheben, Frankfurter Strafe 88.

Gine Grube Mift gu berfaufen Lubwigftrafte 6.

Brillanten, Gold, Silber, Platin, Pfanbiceine, alte gahngebiffe tauft gu hoben Preffen

A. Geighals, Webergaffe 14.

und and. Gelbislade-Bijtolen tank. Räh. im Tagbi.-Berlag.

Damen-Hüte

m. fchid u. billig angef., alte Die wie neu umfafion. Butaten berment, 3. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Sprungrahmen 6, Robhaarmatr. 5, Cofas 10 Mt., werben aufgearbeitei Rheinftrafie 47, Sth. 1, Welfert.

Königl. Theater

1 Acitel Barterre, vorbere Reibe, Achtel 1. Rang, Ab. A, Borberpl, Acitel Bartett.

Born u. Ichottenfels, Botel Raffauer Sof. - Tel. 680.

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

Rheinstraße 32, 1, 3-4 leere Simmer gu bermieten, Saal geincht sum Einstellen ben 10. Rimmer. Einricht, bie fpater bai. versteig, werben fol. Off. u. u. 426 an ben Togbl. Berf.

88 Muten Ader mit Obitbaumen am Leberberg 30 berpachten. Eb. Benganbt, Kirchg. 48.

> Gewandte, fleißige Kontoriffin

für größeres Betailgeschäft sofort gejucht. Offerten unter H. 436 an ben Tagbl.-Berl.

gebildet, feldgrau, wünscht die Be-kanntschaft eleganter, vornehmer Dame zu machen, ebt. auch Kriegers-witwe, gweds Heirat. Bermitster u. Nehnliches Bapiersorb. Gefl. ver-irauendvolle Zuschriften unt. R. 423 an den Tagbi.-Berlag erbeten.

Verloven

golb. Retten-Armbanb mit blanem Stein, Montagabenb. Gegen gute Belohnung abzugeben Schenkenborf-ftrabe 3, 2 rechts.

Berloren -Dienstag golbenes Rettenarmbanb Gegen gute Belohnung abangeben Billa Selene, Conneuberger Strafe. Antife Broiche verl. (Sibertaler 1776). Abgugeben Roberftrage 40, 1.

Größere Ledertasche verl. von Wörtfiftt. 23, Rarfitt. 23, Abel-heibitt. Abolfsallee. Mit vollem An-halt abzuneben gegen 10 Wart Be-labnung Goetheftraße 2.

Foxterrier abband, gef., gr. fcits. Pleden, auf b. R. Lord börend, mit Halsband, ohne Marte. Abzugeben Retielbecktrafie 12, 1 St. fints.

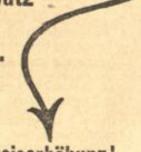
B. 800

Leiber Brief gu fpat erhaften! ntport liegt unter R. 413 in bem Antwort liegt ut Tagblatt-Berlag.



Wachs-Lederputz

aber ohne üblen Geruch.



Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab. F85

"Gutwidlungsgeschichte und Rennzeichen Der verichiedenen Stilarten."

Teilnehmer wollen sich melden. Auf Bunich auch Behanblung anderer Gebiete ber Kunftgeschichte in Einzelnnterricht, Abendurfen usw.

Sprechfunden: Monteg und Donnerstag von 5-6, Mittwoch und Cambiog von 11-1. Dr. phil. Adele Reuter, Amfelderg 2, Fernung 4744.



an ber Luifenstraße.

mit ichweren holggenagelten Gohlen in breiten bequemen Formen und niebrigem Abfah. Gar Frauen und Manner. Gar Mabden und

Anaben. Gur Rinder aller Großen. Für Franen egira farles Leber, genagelt bon 8.75 Mt. an. Für Sinder

bon 6.50 Mt. an. 19 Rirchgaffe 19 19 Rirmgeffe 19 11 | ROIL IIIII an ber Luifenftraße.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== 9ernsprecher 6650/53 =====

Konfore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Holzsäge= und Frässpäne werben in großen Mengen Foftenlog abgegeben. Raberes

Majdinenfabrit Wiesbaden

Gef. m. b. S. Bahnhof Dotheim.



Osram-1/2-Wattlampen Flack, Laisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Wer beteiligt sich zwecks bedeut. Kostenersparnis an gemeins.

aus dem Felde? Vertrauensmann vorhanden. Anfragen zu richten unter L. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Statt Karten!

Mina Huth Alfred Welling Verlobte.

Wiesbaden (Oranienstr. 19) 12, 10, 15,

Stuttgart.

Statt Karten!

Ihre am 11. d.M. vollzogene Kriegstrauung beehren sich anzuzeigen

Gerhard Frind Leutnant der Reserve b. Pionier-Brücken-Train

Annaliese Frind geb. Eberhardt.

Wiesbaden.

Bad-Sachsa.

Wiesbadener Bekattungs-Inflitut Gebr. Mengebaner

Dampf-Schreinerei. Celephon 411.

Sargmagazin und Büro Schwalbadjerfir. 36.

Lieferanten bes Bereins

für Feuerbestattung. Roftenloje Berechnung und erfahrungsreiche Ausfünfte aller Art für Erausporte gefallener frieger aus

bem Felbe. 1044 Hebernahme von Heberführungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

Statt Karten.

Die Geburt ihrer Tochter

Jrene

zeigen hocherfreut an

Dr. Rich. Oettinger u. Frau Else, geb. Blumenthal.

München, 12. Oktober 1915. Maximilianplatz 12.

Bermanbten, Freunden u. Befannten Die traurige Rachricht, bag unfer lieber Bater, Schwiegervater, Grofbater u. Onfel, Berr Chriftian Junter, im Alter von 60 Jahren nach langem, ichwerem Leiben am Dienstag abend 101/2 libr fanft entichlafen ift.

tranernben Sinterbliebenen.

Biesbaben, 13. Oft. 1915, Franfenftr. 5.

Die Beerbigung findet Frei-tag, den 15. de. Mts., nach-mittage 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus fratt.

Wer Protgetreide verfiittert, versündigt sid, am Vaterland und madjt sid, strafbar!



Statt jeder besonderen Anzeige.

Den Selbentob fürs Baterland farb am 10. b. M. infolge einer ichweren Berwundung unfer einziger, innigstgeflebter Sohn, unfer herzensguter Bruder ber

Buchbalter

Rriegofreiwilliger in einem Jufanterie-Regiment,

im blubenben Alter von 21 3abren.

Die trauernben Sinterbliebenen: Behrer Beinrich Dit. Luise Dit, geb. Thielmann, Eldele Dit. Elijabeth Dtt.

Wiesbaben, Baterlooftrage 1.

Danklagung.

ffür bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an unferem fo fchweren Berlufte fagen wir auf biefem Bege berglichen Dant,

Kamilie germ. Sampel.

Wieshaben, ben 13. Oftober 1915.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 6. Oktober in der Champagne unser herzensguter, hoffnungsvoller Sohn,

Lehrer Robert Fischer,

Einjähr.-Freiwilliger Schütze in einem Inf.-Regt., im Alter von 21 Jahren.

In tiefster Trauer: Familie Robert Fischer, Mauergasse 12.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1915. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

Beftern murbe und ploglich und unerwartet mein treuforgenber heißgeliebter Mann, unfer Bater, Bruber, Schwiegerfohn und Schwager,

Staatsauwaltschafts-Sehretär

Maronde.

3. 8t. Wachtmeifter im feld-Art.-Hegt. Ur. 27 (Granien),

burch ben Tob entriffen.

3m tiefften Schmers im Ramen ber Sinterbliebenen: .

Fran genriette Maronde, geb. Stiehl, und Rinder.

Wiesbaden, ben 13. Oftober 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 14. Oftober 1915, nachmittags 4 Uhr, in Iditein ftatt.



Unser treusorgender, strebsamer, hoffnungsvoller, braver, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Fritz Weis.

beim Stabe des Reserve-Inf.-Regts. Nr. 80,

der seit Beginn des Krieges im Felde stand, wurde in der Blüte seiner Jahre uns im kaum vollendeten 27. Lebensjahre aus unserem trauten Familienkreise jäh entrissen. Er verschied am 11. ds. Mts. im Lazarett in Tuttlingen infolge seiner bei den letzten Kämpfen erlittenen Verwundung.

In tiefem Schmerz:

Sander Weis u. Familie.

Merdenstadt bei Wiesbaden, 13. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. ds., vormittags 10 Uhr, vom Tranerhause iu Nordenstadt aus. - Kondolenzbesuche dankend verbeten.

gut sitzer.d,

Reiche Auswahl. Maß-Anfertigung.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. KIII

Odeon-Palast.

Lustspiel-Schlager.

Neues erstklassiges Programm.

Auf allgemeinen Wunsch als Gratiseinlage 3 Tage verlängert: Alt Heidelberg, du Feine. =

Freitag, den 15. Oktober 1915, abends 71/2 Uhr, im großen Saale:

I. Zyklus-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht. Solistin: Fran Birgit Engell (Sopran). Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Beethoven: Symphonie Nr. 3, Es-dur (Eroica). Mozart: Arie in Es-dur mit obligatem Klavier und Orchester. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3.

> Lieder mit Klavierbegleitung. Eintrittspreise: 5,-, 4,-, 3,-, 2,50, 2,- Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Büro u. Zenfrallager: Göbenftr. 17. Zelephon 490 u. 6140.

Unferen Mitgliedern

gur Renntnis, daß wir Montag, 18. Oftober, mit der Betroleumabgabe beginnen.

Es erhält nur Petroleum, wer im Befige einer Betroleumfarte ift.

Die Abgabe der Betroleumfarten erfolgt nur Freitag, 15., und Samstag, 16. Oftober, in unferen Läden gegen Borzeigung der grünen Mitgliedsfarte.

Mitalieder, welche Gas oder elektrisches Licht in ihren Wohnungen haben, werden bringend erfucht, auf den Betroloumbezug zu verzichten.

Der Vorstand.



Fernruf 736 und 4936.

mergalie II. Telephon 3033.

Damen-Cohlen . Benahte Cohlen. Rein Breisaufichlag.

Chies Rernleber.

Abolfstraße 6, 2. Donnerstag, 14. Oft., abends 6 Uhr, in den Käumen der Anstalt: Bortrag des Sossopernsängers B. Köhler über Conbildung V. Atemtedjulk.

Gur Intereffenten frei!

Ceylon-Tee Webergasse 3, Gth.

Vorzüglicher Tee in allen Preisen, in 1/1-, 1/2-, 1/4-, 1/a-Packungen.

Orima weikes Weizenmehl

Beter Quint, Kolonialw. u. Delit. Bearfistrage 14.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Hülsebusch, Zahnarzt,

Luisenstr. 49. Fernspr. 3937.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 14. Oktober

Abonnements - Konzert. Städtisches Kurorebester. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vorspiel zur Oper "Romeo und Julia" von Ch. Gounod.
2. Gebet aus der Oper "Rienzi" von R. Wagner.
3. Perlen aus Meyerbeers Opern

Traume auf dem Ozean, Walzer von J. Gungl.

5. Ouvertüre zur Oper "Die Rose von Erin" von J. Benedict. 6. Abendruhe, für Streichorchester von E. Kretschmer.

7. Fantasie aus d. Oper "Rigoletto" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr: Im Abonnement im greßen Saale: Orgel-Konzert.

Gesang: Alma Leser, Sondershausen (Mezzosopran).

Violine: Stadt. Kurkepellmeister
H. Jrmer.
Harfe: Mitglied des Stadt. Kurorchesters A. Hahn.

Orgel: Organist an der Schloßkirche F. Petersen.

 Allegro resoluto und Andante aus der Orgelsonate in D-moll von G. Mechel. (Dresden 1827) bis 1885.)

2. Adagio aus dem Violin-Konzert in D-moll von M. Bruch.
3. Gesangsvorträge mit Orgelbegleitung: a) Meine Mutter von W. Kienzl. b) Sei getreu bis in den Tod von F. Woyrsch.
4. Legende für Violine in F-dur

Legende für Violine in F-dur von Joh. Pohl.
 Gesangsvorträge mit Orgelbegleitung: a) Hymne v. E. Behm.
 b) Du bist wie eine Blume von Oskar Meyer.
 Finale aus der Orgelsonate in C-moil von C. Piutti. (Leipzig 1846—1902.)

1846-1902.) Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlessen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Morgen Donnerstag, 5 Uhr: Erste Probe für den Frauenchor

in der Wartburg, Schwalbacher Strasse 51. (Aufführung am 17. November im Kgl. Theater.) F 541

Franz Mannstaedt.



Amtliche Gepäckabholung u. Abferfigung der Staatsbahnen. Regelmäßiger Fract- u. Gilgut-Speditionsdienst. 750

L. Rettenmayer, Sgl. polipedilett, 5 Rifolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Kaijer-Friedrich-Blat, Tel. 242.

HERRY HERRICH HERRICH

Nord- u. Süddeutsche Fleisch- u. Wurstwaren.

Strassburger Gänseleberpasteten, Rauchfleisch, gekochten u. rohen Schinken, Schinkenspeck, Dörrfleisch, Kraftfleisch, Rouladen, Westfälische Mettwurst, Kalbsleberwurst usw.

Rauchaale, Räucherlachs, Oelsardinen, Bückinge, Sprotten, Flundern, Pers. Schipp-Kaviar, Delikatess-Heringe in Wein-, Tomaten-, Senf- u. Remouladensauce, Matjes-Heringe usw.

Alle Sorten Käse, Pumpernickel, Salzkeks usw.

empfiehlt Lebensmittelhaus

Telef. 114.

C. Meiper. Kirchgasse 68.

25 Nifolasftrafie 25. Bon heute ab: Cranbenmoft.



Den Raucher

ffört oft das frahende Gefühl, das nach dem Genuffe von Zigarren fich einstellt und manchmal zu Katarrhen führt.

fcuten davor wie tein anderes Mittel. Gie find wobb fcmedend, durftlofdend und reinigen gugleich Mundhöhle und Atem.

Originalschachtel in allen Apotheten und Orogerien IR. 1.—. Die Jiema Dr. H. & Dr. P. Gelger in St. Lubwig i. C. verfendet greits und portofret eine reigende Bondonnides von Albado-Gilber gogen 20 Guifcheine aus Apheri-Schachtein.

Donnerstag eintreffend:

Hochfeine holländ. Schellfische,

Bratschellfische Pfd. 30 Pf.

zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.